258. 33. Jahrgang. Freitag, den 6. Juni 1919. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion 4601, 4602, 4603

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 714

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telegraph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Blankoschriftstücken wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer des Spielbetriebs entsprechend zu verringern.

Politische Offiziere.

Versailles, 5. Juni. (Drahtmeld. unser Unterberichterstatters.) Eine von den Regierungszeitungen lange bestrittene Tatsache wird endlich zugegeben: Der französische Offizier ist beauftragt, in den besetzten Gebietsteilen Politik zu treiben. Das erste Ergebnis ist die Ausrufung einer rheinischen Republik. Noch vor Wochen schrieb der „Figaro": „Es ist eine lächerliche deutsche Erfindung, die Offiziere als politische Agitatoren hinzustellen." Gestern schrieb das Blatt, ebenso wie Maurice Barrès im „Echo de Paris": „Unsere Offiziere erweisen sich ausgezeichnete Politiker. Sie erreichen, was sie wollen." Überdies erinnert die „Action française" an Bestrebungen reaktionärer französischer Heerführer die vor 5 Monaten, alsbald nach dem Waffenstillstand, die Ausbildung der Offiziere zu den Propagandadiensten im besetzten Rheinlande verlangten, sogar Kurse einrichteten, wo ausgewählten französischen Nationalisten Vorträge gehalten werden. Zahlreiche Offiziere, die für das Okkupationsgebiet bestimmt waren, erhielten von höherer Seite den Auftrag, sich politisch aufklären zu lassen. Man legte der französischen Heeresleitung besonderen Druck auf die Aussendung ausgesprochener nationalistischer Offiziere, deren Gesinnung bezüglich der historischen Notwendigkeit, Elsaß-Lothringen wieder in französischen Besitz zu bringen, über jeden Zweifel erhaben sein mußte. Foch in einem „Times"-Interview, dessen Veröffentlichung verboten wurde (vor zwei Monaten), das Rheinland für Frankreich verlangte, so selbstverständlich, daß die nationalistischen Blätter diese Lösung gleichfalls zu der ihrigen machen. Im übrigen sei festgestellt, daß in der französischen Armee zahlreiche sozialistisch gesinnte Offiziere eine gegenteilige Meinung aussprechen. Das Überwachungssystem genügt, um solche unzuverlässigen Elemente dem Besatzungsgebiet fern zu halten.

Wenn arbeitet nun der französische Offizier als Herr Barrès, der es wissen muß, erzählt uns, vorwiegend hauptsächlich seine Herzensgüte auszuwenden, ihm angeborene Korrektheit, seine kulturelle Überlegenheit. Das sind die bekannten Fachausdrücke, die der französische Nationalist überall dort gebraucht, wo es sich um Befriedigung seiner Lüste handelt. Als man vor Jahr und Tag Generale Mangin, Amade, Franchet nach Mainz schickte, um dort zu „pazifizieren", verfaßte man ähnliche Lobsprüche. In einigen sogenannten Blättern hob man den Schleier von den aufsehenerregenden Bearbeitung der Eingeborenen. Man enthüllte die unerhörten Grausamkeiten eines Generals d'Esperay, der seinen Soldaten die Erlaubnis gab, aus abgeschnittenen Ohren Halsbänder für ihre marokkanischen Gefangenen Halsbänder anfertigen. Die „Humanité" schlug auch heute den gefeierten Herrn, die zu ihrer Freude in französischen Offizieren Spione der Rheinlandbevölkerung, scharf auf die Finger und bewirkte Veröffentlichung einiger Flugschriften in der Pfalz, daß die dorthin geschickten Militärs eine Lügenpropaganda führen, daß sie allen erzählen, man werde das Ländchen, das sich zur unabhängigen Republik macht, der Entschädigungsquote befreien. Ferner die Pariser Gewerkschaftspresse keinen Zweifel die reaktionäre, teilweise auch royalistische Stimmungsmacherei im besetzten Gebiete bestehen. Man gewinnt den Eindruck, daß Regierung Clémenceau eine wahre Meute Gesellerschlimmsten und skrupellosesten französischen Nationalisten mit Gewehren und in Uniform auf das Rheinland losgelassen hat, unter denen der napoleonische Adel am meisten vertreten ist. Sie schicken ihrer Presse die tollsten Berichte, ohne sich im geringsten darum zu kümmern, morgen den ganzen Schwindel berichtigen und übertreffen sich gegenseitig in der Aufbauschung ihrer Meldungen. Ihre Reportage zeigt deutlich, daß sie sich als Politiker die Sporen verdienen wollen, um dann, wenn das große Werk an den Aufbau seiner inneren Wirtschaft, mitzutun, das will sagen ins Parlament und in die Presse einzurücken, den Druck von der ersten Linken sehr gründlich zu bekämpfen. Die Glorreichen, die jetzt mit Auszeichnungen überhäuft im Rheinlande wirken, soll das neue Feld ein gewaltiges Aktionsfeld gewähren. Der Offizier wird bei den nächsten Wahlen Mandant in größerer Zahl auftreten. Fonds werden bereit gehalten, um diese Vertreter des französischen Imperialismus ins Parlament zu bringen. Viel, wenn nicht alles hängt von den Erfolgen im Rheinlande ab. Dort ist das Sprungbrett für den ehrgeizigen Offizier der Republik, wo sich ein gewaltiger Kampf zwischen maßlosem Imperialismus und einer sichtlich erstarkenden sozialistischen Streitmacht vorbereitet.

W. Floch.

Note an Clémenceau.

TU. Berlin, 5. Juni. (Drahtb.) Die nachstehende Note betreffend die Loslösung der Rheinlande und der Pfalz ist unter Beifügung der Note, die Reichsminister Erzberger am 2. Juni an Generalissimus Foch gerichtet hat, dem Präsidenten Clémenceau überreicht worden:

„Die deutsche Delegation hat in den letzten Tagen sowohl die Presse als durch unmittelbare Nachrichten Kenntnis davon erhalten, daß in den Rheinlanden und der Pfalz Bestrebungen im Gange sind, diese Gebiete vom Deutschen Reiche loszulösen und zu selbständigen Republiken zu machen. Die Bestrebungen werden von den militärischen Behörden der Okkupationsmächte nicht nur geduldet, sondern sogar offen unterstützt. Deutsche Beamte, die pflichtgemäß gegen die Anstifter einschreiten und sie nach den bestehenden deutschen Gesetzen wegen Hochverrats zur Verantwortung ziehen, werden von den Besatzungsbehörden ihrerseits verfolgt und mit Ausweisung bedroht. Einzelheiten, die wegen der Absperrung des Rheingebietes vom übrigen Deutschland nicht mit Genauigkeit haben nachgeprüft werden können, sind in der hier abschriftlich beigefügten Note des Reichsministers Erzberger an den General Nudant vom 2. ds. Mts. enthalten. Die deutsche Delegation macht die alliierten und assoziierten Regierungen darauf aufmerksam, daß die Duldung und Förderung von Bestrebungen, die zur Ablösung der westlichen Gebiete vom Reiche führen sollen, in hohem Maße geeignet ist, die Verhandlungen über die Herstellung des Friedens und die Durchführung seiner Bedingungen zu stören. Ein solches Verhalten der Okkupationsbehörden würde überdies in schroffem Widerspruch zu den Bestimmungen des Artikels 5 Absatz 5 des Waffenstillstandsabkommens stehen, die offenbar davon ausgeht, daß die Zuständigkeit der bisherigen Verwaltungsbehörden dieses Gebietes unangetastet bleibt und daß die militärische Besetzung durch die Gegner die Zugehörigkeit der Gebiete zum Reiche in keiner Weise berührt. Dazu kommt, daß Deutschland die Lasten, die es im Friedensvertrag auf sich nehmen wird, nur dann tragen kann, wenn die territorialen und wirtschaftlichen Unterlagen seiner finanziellen Leistungsfähigkeit unangetastet bleiben. Es bedarf keiner Ausführung, daß die Abtrennung von Gebieten mit so großer Bevölkerungszahl und so hochentwickelter Industrie wie die Rheinlande die Grundlage des deutschen Friedensangebots erschüttern müssen. Wenn also die Behörden der Okkupationsmächte, die den Aufbau der Rheinlande fördern, der Meinung sind, daß sie dadurch den Interessen der alliierten und assoziierten Regierungen dienen, so vergessen sie, daß sie zwar vielleicht den tatsächlichen Machtbereich dieser Regierungen für den Augenblick vergrößern, zugleich aber die rechtlichen Sicherheiten verringern, die ihnen für die Durchführung der Friedensbedingungen bieten sollen. Hiernach richtet die deutsche Friedensdelegation an die alliierten und assoziierten Regierungen das nachdrückliche Ersuchen, die in Vorstehendem gekennzeichneten Vorgänge alsbald aufzuklären und dafür Sorge tragen zu wollen, daß die militärischen Behörden der Okkupationsmächte im Rheingebiet unverzüglich und mit allem Ernste auf das Gefährliche ihres mittelbaren politischen Gebiets hingewiesen und angehalten werden, ihrerseits jede Förderung der Loslösungsbestrebungen zu unterlassen, andererseits den deutschen Behörden bei der pflichtgemäßen Bekämpfung dieser Bestrebungen keine Hindernisse in den Weg zu legen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung. gez. Brockdorff-Rantzau."

•

Die verprügelte „Regierung".

BB. Frankfurt a. M., 5. Juni. (Drahtb.) Der „Präsident" der rheinischen Republik Dr. Dorten versuchte gestern abend mit seinem neu gebildeten Kabinett durch einen Handstreich von der Regierung in Wiesbaden Besitz zu ergreifen. Er benutzte den freien Nachmittag der Beamten, um in das Regierungsgebäude einzudringen, und belegte zunächst das Arbeitszimmer des Präsidenten für sich mit Beschlag, während die Mitglieder des Kabinetts im Vorsaal auf weitere Befehle des Präsidenten warteten. Dieser ordnete als erste Amtshandlung die Hissung der weiß-grünen Fahne, die er mitgebracht hatte, an, doch konnte dieser Befehl nicht ausgeführt werden, weil man nicht den Aufgang zum Dache des Regierungsgebäudes fand. Inzwischen hatte sich die Kunde von dem beabsichtigten Putsch wie ein Lauffeuer durch die ganze Stadt verbreitet, und große Menschenmengen sammelten sich mit dem Ausdrucke heftigster Empörung vor dem Regierungsgebäude an. Handfeste Leute drangen in dasselbe ein und knüpften eine sehr lebhafte Unterhaltung mit den Kabinettsmitgliedern an, die damit endete, daß die Herren Minister fürchterlich verprügelt wurden, namentlich der Justizminister Eckermann und der Kultusminister Dr. Klingenschmidt trugen so schwere Verletzungen davon, daß sie von einem herbeigeholten Arzt den ersten Verband erhielten und dann ins Krankenhaus transportiert werden mußten. Nur der Präsident Dr. Dorten kam glimpflich davon, weil er sich im Regierungsgebäude versteckte und sich später durch die Flucht rettete. Bemerkenswert war bei diesen Vorgängen die Haltung des französischen Militärs. Die Wache im Regierungsgebäude beobachtete völlige Neutralität.

Proteststreik in Wiesbaden.

WTB. Berlin, 5. Juni. (Drahtb.) An Stelle des ausgeschiedenen Regierungspräsidenten in Wiesbaden, v. Meister, übernahm der gesetzliche Stellvertreter, Oberregierungsrat Springorum, die Dienstgeschäfte der Wiesbadener Bezirksregierung. — Gestern fand in Wiesbaden ein allgemeiner Proteststreik gegen die Ausrufung der rheinischen Republik statt. Gegen die sogenannte Regierung dieser Republik nehmen sämtliche preußische Behörden Wiesbadens selbstverständlich eine unbedingt ablehnende Haltung ein.

Nach Versailles berufen.

ITA. Berlin, 5. Juni. (Drahtb.) Oberbürgermeister Adenauer, Geh. Kommerzienrat Louis Hagen, Abgeordneter Solm, Regierungspräsident v. Stark und der Führer des Zentrums, Rechtsanwalt Lennartz-Koblenz, sind zu vertraulichen Besprechungen nach Versailles berufen worden und sind heute mittag dorthin abgereist.

Das Parlament des Westens.

BB. Berlin, 5. Juni. (Drahtb.) Gestern fand wiederum im Abgeordnetenhaus eine Sitzung der rheinischen Abgeordneten statt. Beschlossen wurde die Bildung eines Ausschusses, der aus 20 Parlamentsmitgliedern bestehen soll und die Aufgabe hat, alle auf Abtrennungen hinzielenden Vorgehen zu verfolgen und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Der Ausschuß soll sich aus Mitgliedern aller Parteien zusammensetzen, die wie folgt im Ausschuß vertreten sind: Zentrum: 7, Sozialdemokraten: 6, Demokraten: 2, Deutschnationale: 2, Deutsche Volkspartei: 2, Unabhängige: 1.

Wie der „Deutschen Allgem. Ztg." aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt wird, soll die Absicht bestehen, dem neuernannten Staatskommissar für das besetzte Gebiet im Westen 3 den Mehrheitsparteien angehörige Abgeordnete als Beiräte zuzustellen.

Amerikanische Loyalität.

GA. Koblenz, 5. Juni. (Eig. Drahtb.) Der amerikanische Oberbefehlshaber in Koblenz verbot im besetzten Gebiet den Anschlag der Proklamation über die Gründung einer rheinischen Republik.

Die Aussichten in Versailles

GA. Versailles, 5. Juni. (Eig. Drahtb.) Die von der Zensur vielfach verstümmelten Morgenblätter lassen die Vermutungen fast zur Gewißheit werden: Die Alliierten sind entschlossen, Deutschland Konzessionen zu machen, aber über die Art des Entgegenkommens bestehen taktisch Schwierigkeiten im Viererrat. Das Ergebnis dieser beiden Tatsachen ist die Verschiebung der ursprünglich für morgen vorgesehenen Antwort auf Dienstag nach Pfingsten. Nach dem „Echo de Paris" scheint Lloyd George ein Zugeständnis in der oberschlesischen Frage vorgeschlagen zu haben, das aber nicht aus dem Rahmen der bisherigen Bedingungen herausfällt. Der „Matin" spricht etwas deutlicher von der Möglichkeit, das deutschen Kohlendefizit durch die Garantie von Kohlenlieferungen aus Oberschlesien zu decken. Der Inhalt der Diskussionen über die Ostgrenze scheint aber mit diesen Andeutungen nicht erschöpft zu sein, denn mehrere Pariser Blätter polemisieren lebhaft gegen die Möglichkeit, daß den Deutschen im Osten territoriale Zugeständnisse gemacht werden. Die Pariser Ausgabe des „New-York Herald" spricht in einer Übersicht davon, daß auf Einwirkung Lloyd Georges die Besetzungszeit für das linke Rheinufer herabgesetzt werden soll. — Die Situation ist für den Fernerstehenden noch nicht klar genug, um ein Urteil darüber zuzulassen.

•

Erzbergers Appell an Amerika.

BB. Berlin, 5. Juni. (Drahtb.) Der Berliner Korrespondent des „International News Service" in Neuyork, E. G. Andersen, hatte eine Unterredung mit Erzberger, aus der wir folgendes wiedergeben:

Amerika hat seinerzeit durch sein Eingreifen die militärische Entscheidung herbeigeführt. Ebenso sollte es jetzt eingreifen, um eine diplomatische Wendung herbeizuführen, einen entscheidenden Umschwung in den Friedensverhandlungen. Amerika ist dazu berufen, und es hat die Pflicht das zu tun, weil es durch das Programm der 14 Punkte Wilsons die Grundlage für die Friedensverhandlungen geschaffen hat. Ist das Dokument von Wilson eine authentische Interpretation der 14 Punkte? Wir wissen, daß Amerika nicht anders als mit nein antworten kann, und demnach verlangen wir, daß Amerika seine Verpflichtung gegenüber der deutschen Demokratie erfüllt. Das deutsche Volk wird weder durch Versprechungen noch durch Drohungen dazu zu bringen sein, einen Vertrag zu unterzeichnen, von dem es ganz genau weiß, daß es nichts weiter sein kann, als ein Fetzen Papier. Es wäre ein Irrtum, wenn Amerika glaube, die deutschen Erklärungen gegen die Bedingungen von Versailles seien nur diplomatische Manöver.

Sozialistische Protestversammlungen.

GA. Paris, 5. Juni. (Eig. Drahtb.) Die französischen Sozialdemokraten haben, „Populaire" zufolge, für kommenden Sonntag mehr als 350 Versammlungen in Frankreich einberufen, in denen sie gegen die Friedensanträge an Deutschland und Oesterreich protestieren wollen.

Wilsons Besuch in Brüssel.

R. Rotterdam, 5. Juni. (Drahtb.) Präsident Wilson wird am 10. Juni zu einem dreitägigen Besuch in Brüssel erwartet.

Bundesstaat England.

GA. Rotterdam, 5. Juni. (Eig. Drahtb.) Das englische Unterhaus hat eine Entschließung zur sofortigen Einsetzung einer Kommission angenommen, die ein Föderativsystem für England, Schottland, Wales und Irland ausarbeiten soll.

•

Gegen bolschewistische Propaganda.

WTB. Amsterdam, 5. Juni. (Drahtb.) Dem „Telegraaf" zufolge haben die Vertreter von 21 Arbeitgeberverbänden und von 20 Gewerkschaften in Manchester über eine gemeinsame Aktion zur Bekämpfung der bolschewistischen Propaganda und zur Verbesserung der Beziehungen zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern verhandelt.

Der Rückgang der englischen Kohlenerzeugung.

GA. Rotterdam, 5. Juni. (Eig. Drahtb.) Im Unterhaus sagte Geddes, daß infolge der schwierigen Lage in der Minenindustrie die Kohlenproduktion in den nächsten 12 Monaten auf 23 Millionen Tonnen eingeschränkt werden müßte. Im Jahre 1913 betrug die Produktion 77 und im Jahre 1914 34 Millionen Tonnen.

Oesterreichs Alibibeweis für die deutsche Sozialdemokratie

Unter dieser Spitzmarke schreibt die mehrheitssozialistische „Soz. Korresp.":

An allem Unglück der Welt sind bekanntlich Ebert, Scheidemann, Noske schuld: an der Lebensmittelnot, der Arbeitslosigkeit, den Streiks, den Ausschreitungen der Regierungstruppen und vor allem an dem schlechten Frieden. Daß die Gewalthaber von Versailles uns so harte und drückende Friedensbedingungen auferlegen wollen, liegt natürlich nur daran, daß erstens Ebert, Scheidemann und Noske selbstverständlich „Kaisersozialisten" sind und kein Vertrauen in der internationalen Welt genießen; sodann, daß die deutsche Friedensdelegation aus lauter kompromittierten Leuten besteht, 3. wird die Entente ganz gewiß zum höchsten Mißtrauen gereizt durch Noskes dreihunderttausend Freiwillige; die unbedingten Antimilitaristen Clémenceau und Lloyd George saugen aus der Tatsache des Bestehens der Noskegarde neuen Haß gegen den preußischen Militarismus, und sehen schon hinter Noske Wilhelms unendliche Millionenheere wieder ins Feld ziehen. Endlich empört sich das Gewissen der ganzen Welt darüber, daß diese verstockten „Sozialimperialisten" Deutschlands nicht rechtzeitig ihre Schuld bekennen und büßen wollen, sondern nach wie vor dabei beharren, daß, wenn schon die alte deutsche Regierung verbrecherisch kriegslüstern war, die Herrschaften, die noch jetzt in den Entente-Quartieren regieren, um kein Haar besser sind. Würde statt dieser provozierenden Behauptungen Deutschland zerknirscht um Verzeihung bitten, dann würden die milden und weichherzigen Christen, die Clémenceau und Lloyd George ohne Zweifel sind, viel eher Gnade vor Recht ergehen lassen.

So beweisen die Unabhängigen und ihre Helfershelfer, daß die gegenwärtige deutsche Regierung schuld an der Härte der Friedensbedingungen ist. Wenn sie noch einiges über Brest-Litowsk und Bukarest hinzufügen und ein paar Zitate aus der „Basler Nationalzeitung" und der Ententepresse darauf setzen, dann ist jeder unabhängige Parteigänger davon überzeugt, daß die Regierung Ebert-Scheidemann-Noske vollkommen ungeeignet ist, mildere Friedensbedingungen zu erreichen. Sie, sie allein ist an allem Unglück Deutschlands schuld.

Jetzt aber sind die Deutsch-Oesterreicher nach St. Germain gefahren, und der Friede, der ihnen dort aufgebrannt werden soll, gleicht dem Frieden, den man Deutschland in Versailles zugemutet hat, wie ein Ei dem anderen. Die Männer, die in Oesterreich an der Regierung sitzen, sind aber nicht bloß Scheidemänner. Ihr Führer ist Otto Bauer, der etwa links von Kautsky steht, ihr marxistischer Vertreter Friedrich Adler, der Mörder des Grafen Stürgkh. Die österreichischen Sozialisten haben niemals Kriegskredite bewilligt und den Kampf gegen die habsburgische Regierung mindestens so lange und so energisch geführt, wie die Unabhängigen ihren Kampf gegen die Hohenzollern. Die Deutsch-Oesterreicher haben auch niemanden nach St. Germain geschickt, den man des heimlichen Annexionismus beschuldigen könnte, wäre es auch wider die Wahrheit. Die Deutsch-Oesterreicher haben keine Noskegarden aufgestellt, da dort die Partei nicht gespalten ist, sondern haben noch heute nur die revolutionären Sicherheitsmänner, die sie in den Tagen der Revolution aufgestellt haben. Schließlich haben diese deutsch-österreichischen Sozialisten auch die Kriegsschuld in vollem Umfange ihrem alten Regime beigemessen, so sehr, daß sie sogar behaupten, aus den Wiener Akten beweisen zu können, daß Deutschland nicht schuld am Kriege sei, weil eben Oesterreich und Ungarn allein schuldig wären.

Trotz alledem hat man ihnen nicht im geringsten mildere Friedensbedingungen geboten, als der Regierung Ebert-Scheidemann-Noske. Von den zehn Millionen Deutsch-Oesterreichern trennt man nicht weniger als vier Millionen von dem künftigen Deutsch-Oesterreich ab, dem wirtschaftlich lebensunfähigen Rest verbietet man den Anschluß an die deutsche Republik und belädt ihn mit Lasten, die zu ertragen nicht einmal geträumt werden kann. Und aus der ganzen deutsch-österreichischen Sozialdemokratie ertönt gegenüber der widersinnigen Barbarei dieser „Friedens"-Vorschläge dasselbe Unannehmbar, das Scheidemanns Mund zur deutschen Nation gesprochen hat. Dabei ist die Ablehnung irgendwelcher Friedensbedingungen für Deutsch-Oesterreich unendlich viel schwerer als für Deutschland; denn während wir einige Lebensmittel noch im Lande haben, verhungert Deutsch-Oesterreich an demselben Tage, an dem die Entente ihre Lebensmittellieferungen einstellt.

Was werden die Unabhängigen nun sagen? Die Welt wird doch jetzt endlich erkennen, daß die barbarischen Friedensbedingungen ihre Ursache in der unmenschlichen Gesinnung der Feinde haben, und nicht in irgendwelcher Schuld der deutschen Staatsleitung. Sie wird am Beispiel Deutsch-Oesterreichs beweisen, daß es gegenüber diesen Mordverträgen nur ein Nein gibt, komme, was da wolle. Die deutsche Arbeiterklasse wird nicht eine Sekunde daran zweifeln, daß sie Deutsch-Oesterreich die Treue halten muß und nicht Ja sagen darf, während unsere Brüder drüben mit gekränktem Herzen Nein sagen. Deutsch-Oesterreich ist ein Alibibeweis für die deutsche Sozialdemokratie; nicht sie ist schuld an dem Verbrechen dieser Zumutungen; keine andere Taktik, die sie eingeschlagen hätte, hätte den siegreichen Hunnen der Entente sanftere Bedingungen entlockt. Deutsch-Oesterreich zeigt uns auch den Weg, den wir gehen müssen, den Weg festen moralischen Widerstandes bis zum äußersten.

Falsche Rechnung.

rb. **Versailles, 5. Juni.** (Eig. Drahtb.)

Die Hauptbeweggründe der Verfechter des Gedankens der rheinischen Republik werden am besten charakterisiert durch ein Zirkular aus Berggabern, das heute die „Humanité" veröffentlicht. „Wir müssen mit unserer vollständigen Verarmung rechnen, wenn wir bei Bayern bleiben; hingegen, wenn wir uns entschließen, uns mit Frankreich zu vereinigen, werden wir Aufrechterhaltung der inneren Ordnung, starke ökonomische Entwicklung und selbst den Erlaß windestens eines Teils der Entschädigungskosten erreichen." Keine idealistische Weltanschauung, die sich in diesem Machwerk dokumentiert, wie „Humanité" sehr richtig feststellt. So sind die Grundlagen der neuen Bewegung.

Andere Erwägungen traten hinzu. So die Meinung, daß die im Friedensentwurf vorgesehene Zollgrenze gegen das übrige Deutschland wahrscheinlich zur Verarmung der Rheinlande oder zur zwangsmäßigen unvermeidlichen Annäherung an Frankreich führen müßte, welche Absicht den Franzosen bei der Abfassung der betreffenden Paragraphen des Friedensentwurfes auch vorgeschwebt hat. Diese Gedankengänge machten Eindruck. Sie ruhen auf der falschen Grundlage, die von der französischen Propaganda geliefert wird. Eine Entlastung von irgendwelchen Entschädigungsabgaben kann Frankreich, selbst wenn es wollte, nicht eintreten lassen. Frankreich ist bis zum Zusammenbrechen mit Schulden überlastet. Wenn es den reichsten Teil auch nur von Prozenten der Reparationskosten befreit, kann es unmöglich von dem Rest von Deutschland die Summe herauspressen, die es nötig zu haben glaubt. Es ist unzweifelhaft als sicher zu unterstellen, daß die Rheinlande, unter welchen Bedingungen auch immer sie ihre politische Existenz fortführen, keinen Pfennig weniger, als sie mit Anspannung aller Kräfte tragen können, werden zahlen müssen. Aus der Logik der Tatsachen gibt es kein Entrinnen, und kein Versprechen und keine Lockung kann darüber forttäuschen, daß Frankreich keine Ausnahme machen kann.

Der zweite Gedanke ist ebenso zahlräßig gedacht wie der erste. Man wird den Anforderungen der sozialen Bewegung in Frankreich ebenso wenig entgehen wie in Deutschland. Für jeden, der sehen kann, bereitet sich die soziale Revolution in Frankreich vor. Es ist wahrscheinlich, daß die Kämpfe — man braucht nicht gleich an solche mit der Handgranate zu denken, obwohl sie nicht ausgeschlossen sind — sich heftiger gestalten als in Deutschland, weil der Widerstand erheblicher ist. Das Wort von Foch — es hatte in der Vergangenheit Geltung —, daß siegreiche Staaten keine Revolution haben, ist ein Generalswort, fern von aller Politik. Denn die Bedingungen des Lebens werden für das siegreiche Frankreich nicht anders sein als für Deutschland, und das Streikfieber, das durch Frankreich geht, spricht deutlich genug, um verb zu reden. Die Rheinländer könnten leicht vom Regen in die Traufe kommen.

Das neue Gemeinde-Verfassungsrecht.

WTB. **Berlin, 5. Juni.** (Drahtb.) Wenn auch die Vorarbeiten für die Neuregelung des Gemeindeverfassungsrechts aufs äußerste beschleunigt werden, so muß doch bei dem außerordentlichen Umfang der Aufgabe noch eine gewisse Zeit bis zur Fertigstellung der Entwürfe vergehen. Der Minister des Innern hat deshalb bereits Anordnungen getroffen, daß die dringlichsten Fragen des Gemeindeverfassungsrechts, mit denen die jetzigen Bestimmungen des Gesetzes mit dem Volksempfinden nicht mehr in Einklang zu bringen sind, in einem der verfassunggebenden Landesversammlung in allernächster Zeit vorzulegenden Zwischengesetz geregelt werden. In diesem Zwischengesetz sind auf Anordnung des Ministers neben zahlreichen anderen Punkten auch die alsbaldige Neuwahl der unbesoldeten Magistratsmitglieder, der Gemeindevorsteher und Schöffen, der öffentlichen Deputationen und sämtlicher zum Kreistag zu den Kommissionen gewählten Mitglieder sowie schließlich auch der Deputierten durchgeführt werden. Die Grundsätze des Verhältniswahlsystems finden, soweit es die Art der Wahlen gestatten, im weiteren Umfang auch auf diese Neuwahlen Anwendung. Das gleiche Stimmrecht wird in allen Gemeindeversammlungen eingeführt, in denen es bisher noch nicht galt. Besondere Vorschriften werden gleichzeitig für das Gebiet der hannoverschen Landgebietsordnung erlassen. Die Beseitigung der noch geltenden Vorschriften, denen zufolge nähere Verwandte nicht nebeneinander Mitglieder der Gemeindevertretungen und des Magistrats sein können, die Sicherung der Öffentlichkeit in den Sitzungen der Gemeinden, Bürgermeistereien und Amtsversammlungen in Rheinland und Westfalen, die Durchführung der geheimen Wahlen zum Magistrat in Schleswig-Holstein, eine Änderung über die Form der Verpflichtung der Stadtverordneten und Magistratsmitglieder sowie eine Reihe von Bestimmungen, durch die besonders zutage getretene Mängel des Wahlverfahrens beseitigt werden, werden in gleicher Weise ihre Erledigung finden. Die Landesversammlung wird nach ihrem Wiederzusammentreten nach Pfingsten in der Lage sein, über die Vorschläge alsbald zu beschließen.

Die neue Reichswehruniform

wird folgende charakteristische Abzeichen aufweisen: 1. einen weißmetallenen Eichenlaubkranz, der die auf dem Besatzstreifen der Mütze befindliche Kokarde in den deutschen Farben umgibt. Ueber dieser unteren Kokarde befindet sich auf dem Grundtuch eine solche in den Landesfarben; 2. die graue Reichswehrdoppelbinde beiderseits vorn am Rockkragen, ähnlich der bisherigen Gardebinde für Mannschaften; 3. aus feldgrauem Abzeichentuch gefertigte Armspiegel auf beiden Oberärmeln am Feldrock und Mantel, auf denen der Truppenteil bezeichnet ist; 4. die Schulterschnüre, die statt der bisherigen Achselklappen auf Rock und Mantel angebracht sind; Wehrleute, Gefreite und Obergefreite tragen feldgraue, alle Führer (Offiziere und Unteroffiziere) mattsilberne Schnüre aus Drahtgespinst. — Die neuen Dienstgradabzeichen bestehen für alle Dienstgrade in mattsilbernen, 1 Zentimeter breiten Tressen auf den Aermeln, die von den Gefreiten und Unteroffizieren an den Oberärmeln unter den Armspiegeln, von den Offizieren an den Unterärmeln oberhalb der Aufschläge getragen werden. Gefreite und Obergefreite tragen eine waagerechte, Unteroffiziere 1, Sergeanten und Fähnriche 2 Tressenwinkel, Vizefeldwebel 1 aus drei Tressen zusammengesetzten breiten Winkel, Feldwebel, Oberfeuerwerker usw. denselben breiten und 1 Zentimeter darüber einen einfachen Tressenwinkel. Bei Offiziersstellvertretern, Oberstabsmeistern, Unterärzten, Unterzeiterinnen hat die untere Tresse des Stellvertreterabzeichens eine Gabelung. Bei Offizieren geht die Tresse rund um die Aermel. Es gibt für jede Waffe usw. eine Hauptfarbe (weiß für Infanterie, hellgrün für Jäger, Schützen, Maschinengewehrformationen, goldgelb für Kavallerie, hochrot für Artillerieformationen usw.) und eine Nebenfarbe für einzelne Waffengattungen, besonders aber für die Unterabteilungen derselben (so neben hellgrün für die Schützen weiß, die Jäger dunkelgrün, Maschinengewehrabteilungen goldgelb, Maschinengewehr-Scharfschützen-Abteilungen hochrot, Gebirgs-Maschinengewehrabteilungen hellblau; die einzelnen Artillerie-Formationen haben neben dem hochrot als Nebenfarben: schwere Artillerie goldgelb, leichte Artillerie keine Nebenfarbe, Flakformationen braun, Gebirgsartillerie hellblau, Minenwerfer schwarz, Meßtrupps hellgrün, Parkkommandos und -Kompagnien weiß). — Ein abnehmbares Landsmannschaftsabzeichen kann links am Besatzstreifen der Dienstmütze getragen werden. Ebenso dürfen aus bisherigen Freiwilligenverbänden hervorgegangene Reichswehrverbände die Abzeichen dieser Freiwilligenverbände auf dem linken Oberarm unterhalb des Armspiegels weitertragen.

Deutsches Reich.

Der Koblenzer Oberpräsidentenposten.

WTB. **Berlin, 5. Juni.** (Drahtb.) Die Meldung von der Ernennung des Abgeordneten Trimborn zum Oberpräsidenten in Koblenz bestätigt sich nicht. Wie wir hören, wird vom Rheinischen Bauernbund Herr von Schorlemer-Lieser vorgeschlagen, und von anderer Seite der Abgeordnete Molderhauer. (Da Herr Trimborn die Gründung einer rheinischen Republik — wenn auch mit Anschluß an Deutschland — nicht unsympathisch gegenüberstanden hatte, hatte die Meldung von seiner Berufung nach Koblenz vielfach Befremden erregt.)

Gegen die Vermögensdesertieure.

WTB. **Berlin, 5. Juni.** (Drahtb.) In Nordschleswig tritt immer mehr die Erscheinung zutage, daß die deutschen Kriegsgewinnler und andere wohlhabende Deutsche versuchen, ihr Geld nach Dänemark zu bringen, trotzdem sich die dänischen Banken dagegen skeptisch verhalten. Der Zuzug nach den möglicherweise dänisch werdenden Gebieten ist so groß, daß einzelne größere Städte die Auswanderer kaum mehr beherbergen können. Die Grundstücke, Häuser und andere Liegenschaften, ebenso wie Waren werden zu Phantasiepreisen aufgekauft. Die Zoll- und Steuerbehörden wurden deshalb angewiesen, an diejenigen, durch deren Mithilfe dem Lande das Kapital erhalten bleibt, Prämien zu 10 Prozent solchen Kapitals zu zahlen.

Bethmann Hollweg verteidigt sich.

Der frühere Reichskanzler Dr. Bethmann Hollweg hat einen offenen Brief an die Herren Hans Delbrück, Max Graf Montgelas, Max Weber, Albrecht Mendelssohn-Bartholdy gerichtet. Er widerspricht darin der Behauptung in der Denkschrift, daß Mangel an staatsmännischer Kunst und Entschlußkraft in seiner Person das Gelingen des von ihm versuchten Ausgleichs verhindert hätte. — Man wird über diese Dinge erst nach Friedensschluß in voller Objektivität reden können. Soviel steht aber für uns fest: Deutschland ist diplomatisch besiegt in den Krieg gegangen, und die deutsche Regierung ist durch den Ausbruch des Weltkrieges, den sie angeblich planmäßig vorbereitet haben soll, derartig überrascht worden, daß nicht nur die Stärke des stehenden Heeres unzulänglich war, sondern auch Getreide und wichtige Rohstoffe noch kurz vor Kriegsanfang aus Deutschland ausgeführt wurden.

Die Ereignisse des 9. November.

Gegenüber Veröffentlichungen, wonach auf Anordnung des Prinzen Max von Baden am 9. November vom damaligen Kriegsminister Scheüch ein Schießverbot an die Berliner Truppen erlassen worden sei, teilt General Scheüch mit:

Es steht unumstößlich fest, daß weder vom Prinzen Max von Baden noch vom Kriegsministerium eine Anordnung, von der Schußwaffe keinen Gebrauch zu machen, an die Truppen ergangen ist. Der einzige Befehl, der dahin geht und an das stellvertretende Generalkommando des Gardekorps gerichtet war, andererseits erst nach Bekanntgabe der Thronentsagung des Kaisers vom Oberkommando in den Marken gegeben wurde, erging vom Oberkommando unmittelbar und ohne daß der Kriegsminister davon Kenntnis erhielt und ohne daß irgend jemand vom Kriegsministerium daran beteiligt worden ist.

Der Vorstand und der Arbeitsausschuß des Deutschen Offizier-Bundes, dessen Vorsitzender General Scheüch ist, bemerken dazu, daß die Haltlosigkeit der gegen Scheüch gerichteten verleumderischen Behauptungen an der Hand der vorhandenen Unterlagen erwiesen sei.

So weit die Zuschrift vom D. O. B. Danach bliebe nunmehr festzustellen, ob das Oberkommando in den Marken das Schießverbot aus eigenem Antrieb erlassen hat, oder ob es dazu durch eine andere, nichtmilitärische Stelle angehalten wurde; ob ferner Generaloberst v. Linsingen von seinem Posten zurückgetreten ist, bevor oder nachdem das Schießverbot ergangen war. Er hatte sich einen Tag vorher krank gemeldet. Alldeutsche Blätter meinen in dem (in Berlin durch Flugblatt bekannt gewordenen) Schießverbot den Hauptgrund zu erblicken, weshalb der Putsch am 9. November glückte. Demgegenüber ist daran zu erinnern, daß über die Vorgänge im Großen Hauptquartier zu derselben Zeit mitgeteilt wurde, die Truppen würden sich wohl noch gegen den Feind wenden, aber auf keinen Fall auf die eigenen Volksgenossen schießen.

„Sicherung" des Arbeitsfriedens.

WTB. **Berlin, 5. Juni.** (Drahtb.) Zu dem in Nr. 269 der „Freiheit" am 5. Juni unter der Bezeichnung „Eine neue Zuchthausvorlage" veröffentlichten Artikel erfahren wir von zuständiger Stelle: Aus den verschiedensten Kreisen, namentlich auch aus der Arbeiterschaft, traten an die preußische Staatsregierung dringende Wünsche heran, das Wirtschaftsleben gegen die anwachsenden bedrohlichen Störungen durch wilde Streiks zu schützen, die von gewalttätigen Minderheiten provoziert werden. In Verfolg dieser Wünsche ist ein Referentenentwurf eines Gesetzes zur Sicherung des Arbeitsfriedens aufgestellt, der zurzeit der Erörterung unterliegt. Ob und in welcher Form diese Vorarbeiten zu praktischen Vorschlägen führen werden, steht dahin. Von dem Entwurf, wie er in der „Freiheit" abgedruckt ist, sind bereits wesentliche Teile fallengelassen. In der Hauptsache bewegten sich die Erörterungen lediglich in den Bahnen, die durch die Streikordnungen aller großen Gewerkschaften bereits seit längeren Jahren festgelegt sind, die für die Anerkennung der Streiks durch die Organisationsleitungen maßgebend sind. Die Reichsregierung befaßte sich mit der Frage überhaupt noch nicht.

Das Ende des alten Heeres.

GA. **Berlin, 5. Juni.** (Eig. Drahtb.) Die Auflösung des alten Heeres, die jetzt durch das Gesetz über die Bildung einer vorläufigen Reichswehr beschlossen war, ist nunmehr soweit fortgeschritten, daß von ihm nur noch die Behörden und deren Einrichtungen vorhanden sind, die die Abbauungsarbeiten gewährleisten und die Ergänzung der Reichswehr an Personal und Material sicherstellen soll. Um nun diese Leute des alten Heeres nicht weiterhin als vollkommen getrennt vom alten Heere bestehen zu lassen, ist verfügt worden, daß auch für sie in Zukunft die Bestimmungen der Reichswehr gelten, eine Maßnahme, die wesentlich zur Vereinfachung der gesamten Verwaltung beiträgt. Es gibt in Zukunft nicht mehr zweierlei Arten von Soldaten. Auch den Unteroffizieren im alten Heere wird es nunmehr möglich sein, Offizier zu werden.

Das Urteil gegen Levine.

WTB. **München, 5. Juni.** (Drahtb.) Der Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich: Das Gesamtministerium fand keinen Anlaß, die gegen Eugen Levine vom standrechtlichen Gericht in München wegen Hochverrats erkannte Todesstrafe im Wege der Gnade zu mildern. Zu seiner Entschließung kam es nach eingehender und gewissenhafter Prüfung aller für und gegen eine Begnadigung sprechenden Umstände. Bei der Würdigung dieses Falles war vor allem die Gesamtverantwortlichkeit Levinés in Betracht zu ziehen, der die Hauptschuld daran trägt, daß es in München zum Bürgerkrieg gekommen ist, obwohl er nach seiner eigenen Erklärung in der mündlichen Verhandlung sich vollständig darüber klar war, daß ein Obsiegen seiner Partei in dem bevorstehenden Kampfe gegen die Regierungstruppen ausgeschlossen war. Levine trieb nachweisbar die Anhänger seiner Idee in den Tod und brachte sich selbst aber rechtzeitig vor dem Gublampfe in Sicherheit. Durch ihn kamen viele Familien, nicht nur infolge der schweren wirtschaftlichen Schädigungen, sondern auch durch den Verlust ihrer Ernährer in unsagbares Elend.

BB. **München, 5. Juni.** (Drahtb.) Heute ist in Vollstreckung des standgerichtlichen Urteils heute vormittag zwischen 11 und 12 Uhr im Gefängnis zu Stadelheim erschossen worden.

Hedwig Dohm †.

WTB. **Berlin, 5. Juni.** (Drahtb.) Hedwig Dohm, die Vorkämpferin der deutschen Frauenbewegung und Senioren der Berliner Schriftstellerinnen, ist gestern im Alter von fast 86 Jahren in Berlin gestorben.

Die Gegenvorschläge der deutschen Regierung zu den Friedensbedingungen

sind im Verlage von Reimar Hobbing, Berlin erschienen und in den Buchhandlungen zu haben.

Gerichtssaal.

Elberfeld, 5. Juni. Einen umfangreichen Indizienbeweis trat die Anklagebehörde gegen den Schlosser Ernst F., dessen Bruder, den Arbeiter Josef F., und den Schlosser Wilhelm R., alle drei von Ohligs, an, die angeklagt waren, im Februar und März ein Schwein, vier Gänse und 23 Hühner gestohlen zu haben. Die Bestohlenen waren Landwirte von Ohligs und Hoan. Die Angeklagten leugneten und verteidigten sich mit großem Redeschwall, es gelang aber doch, Ernst F. und R. wenigstens in einem Falle, eines Diebstahls bei dem Landwirt Schulte-Brengs in Ohligs, zu überführen. Diesem waren 13 Hühner im Werte von 300 Mark gestohlen worden. Aber auch Josef F. wurde ein dreister Diebstahl nachgewiesen. Er war mit einem gewissen Sch. bekannt geworden und hatte ihn bei einem Zechgelage im Kreise mehrerer Freunde so reichlich mit selbstbereitetem Schnaps bewirtet, daß der Mann in kurzer Zeit völlig benebelt war und seine Beine nicht mehr in der Gewalt hatte. Als er in diesem Zustande in Begleitung des Josef F. den Heimweg antrat, fiel er eine zum Hof führende Treppe hinab. Am folgenden Morgen vermißte er seine Brieftasche, in der sich ein größerer Geldbetrag befunden hatte. Er hatte sie so gut verwahrt, daß sie ihm nicht aus der Tasche gefallen sein konnte, sie mußte ihm gestohlen worden sein. Nach Ueberzeugung des Gerichts kam als Täter nur Josef F. in Frage. Der schon wiederholt wegen Diebstahls bestrafte Mensch wurde wegen Diebstahls im Rückfalle und wegen Widerstandsleistung bei seiner Festnahme durch einen Polizeibeamten zu 15 Monaten Gefängnis verurteilt. R., der sich auch im Rückfalle befand, erhielt 1 Jahr Gefängnis, Ernst F., dem mildernde Umstände versagt wurden, wegen schweren Diebstahls im Rückfalle 2 Jahre Zuchthaus. Allen drei Angeklagten wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf je 5 Jahre aberkannt.

Gestohlen wurde in unheimlicher Weise im Februar und März in Hückeswagen und Umgegend. Fast kein Bauernhof wurde von den Einbrechern verschont, so daß in der ganzen Gegend begreiflicherweise eine große Aufregung herrschte. Gestohlen wurde alles, was dem lichtscheuen Gesindel gerade in die Finger fiel: Wäsche, Kleidungsstücke, Stiefel, Lederzeug, Milchkannen, Treibriemen, einige Säcke Hafer, Hühner, Handwagen usw. Der Verdacht, diese Diebstähle begangen zu haben, lenkte sich auf den schon erheblich vorbestraften Hausierer Kaspar R. von Hückeswagen und dessen Bruder, den ebenfalls schon wegen Diebstahls bestraften Schlosser August R. aus Essen, während der Hehlerei verdächtig war der Landwirt Ewald F. von Hückeswagen. Weiter geriet der Ackergehilfe Karl F., ein Sohn des Ewald F., schwer in Verdacht, einen großen Teil der Diebstähle ausgeführt zu haben. Bei Ewald F. wurde eine Menge der gestohlenen Sachen gefunden, er wollte sie aber teils gekauft, teils von seinem Schwiegersohn Kaspar R. zur Aufbewahrung erhalten haben, aber dieser sowohl als sein Bruder wollten von den Diebstählen nichts wissen. Sie und Ewald F. hatten sich heute vor der Strafkammer zu verantworten, während Karl F., gegen den auch verhandelt werden sollte, es vorgezogen hatte, nicht zu erscheinen. Nach langer Beweisaufnahme — es waren annähernd 50 Zeugen geladen — wurde August R. freigesprochen, Kaspar R. wurde wegen Hehlerei in einem Falle, Ewald F. wegen Hehlerei in vier Fällen zu je 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Lokales.

Elberfeld, 6. Juni.

e.— **Zur Beseitigung des Trinkgeldes.** Der Verband der Gastwirtsgehilfen bittet uns um Aufnahme folgender Zeilen:

Aus einem Bericht der Morgenausgabe des Generalanzeigers vom 5. Juni ist zu ersehen, daß sich verschiedene Gäste darüber beklagen, daß die Preisaufschläge in den Gasthäusern im Verhältnis zur Entlohnung der Angestellten zu hoch seien. Wir gestatten uns zur Berichtigung folgendes mitzuteilen: Es kommt bei der Entlohnung nicht nur der Kellner in Frage, sondern auch das sogenannte Hilfspersonal im Gastwirtsgewerbe erhält auf Grund des neuen Tarifes bedeutend höhere Löhne, während der Tarifverhandlungen gar sich feststellen lassen, daß z. B. ein Hotel mindestens 35 bis 40 Prozent aufschlagen muß, um die Löhne für seine Angestellten aufbringen zu können. In den Restaurationsbetrieben richtet sich der Preisaufschlag ebenfalls nach der Angestelltenzahl. Es kommt aber auch noch weiter in Betracht, daß der Achtstundentag jetzt auch im Gastwirtsgewerbe für alle Angestellten in Frage kommt. Früher mußten dort die Angestellten, und zwar in der Hauptsache das Hilfspersonal, von des Morgens früh bis abends spät fast ununterbrochen im Geschäft tätig sein. Durch den Achtstundentag ist eine Mehreinstellung von Personal notwendig geworden, und es [illegible] schließlich den Arbeitgebern nach bis [illegible] ihre Mehrausgaben durch Preisaufschläge [illegible] die Entlohnung der Kellner betrifft, so [illegible] merken, daß die Kellner durchaus nicht [illegible] anderer Berufe ankommen können. [illegible] verlangt, daß sie im Frack und in [illegible] tische im Geschäft erscheinen. [illegible] heute aber 500 bis 600 Mark und noch [illegible] Preise für Wäsche dürfen wohl [illegible] Wenn kaum also mehr verlangen, daß [illegible] Aufwendung mit dem Verdienst eines [illegible] bezahlen soll. Aus dem einfachen Grunde, [illegible] ein Ding der Unmöglichkeit ist. Nur [illegible] häusern vollzogene Preisaufschlag wird für [illegible] Gäste, die schon früher den Kellner mit einem [illegible] senen Trinkgelde bedachten, weniger [illegible] funden werden. Anders sieht es allerdings [illegible] jenigen Gästen aus, welche es sich leisten können, [illegible] es auch heute noch können, große, auffällige [illegible] machen, dabei die Arbeitskraft des Kellners [illegible] Maße in Anspruch nahmen, aber nicht [illegible] daß derselbe Kellner seinen täglichen Unterhalt [illegible] freiwilligen Gaben der Gäste bestreiten mußte. [illegible] ten die Klagen der Kellner zu Tausenden [illegible] diese bei Stammtisch-Gesellschaften und [illegible] lang bedienen mußten, wo Zechen von 10 [illegible] mehr Mark gemacht wurden, wo aber bei [illegible] Schluß mit ein paar Groschen bedacht [illegible] ung kam es vor, daß für den Kellner [illegible] übrig blieb. Solche Erscheinungen mußten [illegible] mit Erbitterung auf die Kellner einwirken. [illegible] jetzt vollzogenen Preisaufschlag werden [illegible] müssen. Was die Gesamtheit der Kellner betrifft, so sind wir der Ansicht, daß [illegible] die sich heute noch den Luxus von Trinkgeldern [illegible] können, doch nicht auf ein paar Groschen mehr [illegible] viger Preisaufschlag zu sehen brauchen.

Soweit die Zuschrift. Wir haben in [illegible] Frage stehenden Artikel absolut nicht [illegible] gestellt, daß den Kellnern in Anbetracht [illegible] rung eine Lohnerhöhung zugebilligt [illegible] Wir haben lediglich der Erwägung [illegible] geben, ob die von den Wirten [illegible] schläge in der ersten Aufregung nicht [illegible] genommen worden sind.

e.— **Der Streik der Brauereiangestellten.** Angestellten der hiesigen und Barmer [illegible] sind gestern nachmittag in den Ausstand [illegible] ten, um ihre Lohnforderung durchzusetzen. [illegible] am Mittwoch abend stattgefundenen [illegible] der Angestellten war bemängelt worden, [illegible] Arbeitgeberverband für die bezügliche [illegible] Verschleppungspolitik getrieben habe, um [illegible] derungen der Brauereiangestellten solange [illegible] zuziehen, bis es möglich sei, mit Hilfe anderer [illegible] ganisationen eine Verschlechterung der [illegible] Abmachung herbeizuführen. Nach langer [illegible] sprechung wurde sodann der einstimmige [illegible] gefaßt, wonach die Angestellten gelten [illegible] auf sofortige Verhandlungen bestehen müßten, [illegible] dernfalls werde die Arbeit niedergelegt. [illegible] schluß ist nunmehr gefaßt in die Tat [illegible] worden. In der erwähnten Versammlung [illegible] noch folgende Entschließung einstimmig angenommen worden:

„Die heutige Versammlung der Brauereiarbeiter [illegible] Angestellten der Brauereien von Barmen-Elberfeld [illegible] Kenntnis von der Verschleppungstaktik der Brauereien [illegible] den Forderungen der Angestellten. Die Versammlung [illegible] der Ansicht, daß die Brauereien gut [illegible] Forderungen der Angestellten zu bewilligen. [illegible] den schärfsten Protest über die Verschleppungstaktik [illegible] erwartet, daß die Brauereien letzte [illegible] einzelnen gütlichen Organisation [illegible] Brauereiarbeiter sind gewillt, mit allen Mitteln [illegible] zur Verfügung stehen, die Forderungen der [illegible] mit durchzudrücken."

e.— **Eine Protestkundgebung.** Der Kriegsbeschädigtenbund hatte für gestern nachmittag zu einer Protestversammlung auf dem Exerzierplatz in Elberfeld geladen, um eine „Verbilligung der Lebensmittel, keine Anrechnung der Rente mehr" zu erreichen. Der Aufruf waren etwa 1500 Personen gefolgt, unter ihnen außer den Kriegsbeschädigten auch eine größere Anzahl Erwerbslose befanden. Der Vorsitzende des Kriegsbeschädigtenbundes, Schmahl, ergriff bei Beginn [illegible] merkte, daß man durch die Not und bei einer Protestversammlung gezwungen sei. Nur ungern habe man schon protestiert usw. demonstrieren [illegible] erreichen, aber es sei nicht das, was man erreichen wollte. Man werte den Kriegsbeschädigten [illegible] seien Kommunisten oder Sozialisten. In ihrer [illegible] seien sie vollständig neutral. Was sie [illegible] niemandem etwas an, jeder habe seine Ansicht. [illegible] wolle keinen Terror usw., man wolle nur [illegible] Versprechungen, die man den Kriegsbeschädigten [illegible] habe, müßten erfüllt werden. Der Redner [illegible] die Not ein und bemerkte, daß eine Anzahl Kriegsbeschädigter sogar dazu gezwungen sei, bei Gelegenheit [illegible] bauen auf der Straße zusammen zu betteln. [illegible] auch die Allgemeinheit helfend eingreifen und [illegible] unterstützen, der es sich zur Aufgabe gemacht habe, [illegible] zu lindern. Weiter behauptete der Redner, [illegible] betrunkene Freilling nehme nicht die Interessen der Kriegsbeschädigten wahr, sondern arbeite ihnen entgegen. [illegible] lung, der als Vertreter der Kriegsbeschädigten [illegible] parlament gewählt worden sei, müsse, da er nicht [illegible] eignete Mann sei, sofort seinen Posten niederlegen. [illegible] die Verbilligung der Lebensmittel betreffe, so [illegible] bereits seit Monaten daran. Man müsse [illegible] den Kriegsbeschädigten und den Hinterbliebenen [illegible] Der Redner verlas dann nachstehende Resolution, [illegible] stimmig angenommen wurde:

„Die am 5. Juni, nachmittags 4 Uhr, auf [illegible] keitsdemonstration auf dem Exerzierplatz stattgefundene [illegible] versammlung der Kriegsbeschädigten [illegible] mit allem Nachdruck eine weitere Verbilligung [illegible] Lebensmittel oder eine sofortige Erhöhung der [illegible] stützungssätze nach den bereits eingereichten [illegible] Ferner fordern die Kriegsbeschädigten, daß [illegible] den Unterstützungssätzen nicht mehr in Anrechnung [illegible] bracht wird, und zwar mit Rückwirkung von [illegible] ds. Js. ab. Wir erwarten, daß die Stadtverwaltung [illegible] fort zu dieser Resolution Stellung nimmt und [illegible] bis Samstag den 7. Juni dem Rhein. Kriegsbeschädigtenbund Antwort zukommen läßt. Die Versammlung [illegible] einstimmig Protest gegen das Verhalten des [illegible] neuen Freilling und fordern denselben auf, [illegible] Amte als Vertreter der Kriegsbeschädigten in Elberfeld [illegible] ment sofort zurückzutreten, andernfalls werden die [illegible] beschädigten hierzu die nötigen Schritte unternehmen. [illegible] nicht eher ruhen, bis Freilling auf dem [illegible] entfernt ist."

Der zweite Vorsitzende des Bundes erklärte, die Stadtverwaltung habe bezüglich der Lebensmittelkommission zusammenberufen, um diese Frage zu [illegible] Die Stadtverwaltung sei bisher [illegible] Weise entgegengekommen, mit der [illegible] zufrieden sein könne. Die Stadtverwaltung verhandele heute auch in dieser Frage mit der Stadtverordnetenversammlung. Der Redner forderte dann die Versammlung auf, von einem Demonstrationszuge abzusehen und das Ergebnis der Beschlüsse abzuwarten. Demgegenüber forderte Schmahl [illegible] sammlung zur Demonstration auf, denn man habe [illegible] immer gesehen, daß dann etwas bestimmt werde. [illegible] ting habe bereits erklärt, daß er freiwillig auf das [illegible] parlament verzichte. Ein weiterer Redner [illegible] werbslosenrat erging sich mehr in politischen [illegible] und bemerkte, daß hier 20 Regierungsleute und [illegible] Offiziere angekommen seien. Diese seien [illegible] gingen hier und um die Einwohner zu [illegible] um auf die Erwerbslosen und Kriegsbeschädigten [illegible] lassen zu werden. Er forderte dann [illegible] sammlung auf, von einer Demonstration [illegible] sehen, da sie mit den 1500 Mann doch [illegible] machen. Bei der nächsten Versammlung [illegible] schlossen — es seien 8000 Arbeitslose in Elberfeld [illegible]

[illegible] dann dann diese sich aber demonstrieren. Der Redner verlangte aber Abstimmung darüber, ob Demonstrationszug veranstaltet werden sollte, und da der größte Teil der Anwesenden dafür stimmte, zog man [illegible] Rathause, wo sich aber der Demonstrationszug in [illegible] auflöste. Die Kriegsbeschädigten hatten sich dem Zuge nicht angeschlossen, [illegible] waren dem Rufe ihrer Führer zu einer Versammlung im „Deutschen Kaiser" gefolgt.

— Volkshochschulkurse. Wegen Erkrankung des Prof. Dr. Funccius kann der erste Vortrag über Anatomie am heutigen Freitag nicht stattfinden. Der Kursus beginnt ausschließlich am Freitag den 13. ds. Mts. anderer; der Beginn wird am Vortragslokal (Höhere Mädchenschule) durchsichtig nach Bekanntgaben werden.

— Das Ortskartell Elberfeld des Deutschen Beamtenbundes faßte folgende Entschließung: „Unserer denn je lastet der Zeit Not auf unserem Lande. Niemals noch war der Ruf nach innerer Gesundheit dringender als heute. Einigkeit allein vermag noch außen unserem Rechte Geltung zu schaffen. In diesem Augenblicke wagen es unverantwortliche Hetze, mit Sirenenlockungen Rheinlands Volk zu [illegible] und ihm die Losung vom alten Mutterlande als einzige Rettung aus schwerer Zeit vorzuflüstern. Mit aller Schärfe wendet sich die gesamte Gemeinschaft Elberfelds, vereinigt im Ortskartell Elberfeld des Deutschen Beamtenbundes, gegen solche verabscheuenswerten Bestrebungen. Es erblickt in ihnen [illegible] den Landesverrat, der durch den angeblichen „guten Glauben" der Urheber nichts an Berechtigung einbüßt. Jedem solchen Versuche wird sich das Ortskartell Elberfeld des Deutschen Beamtenbundes mit [illegible] zu Gebote stehenden Kräfte entgegenstellen. Es erklärt sich in dieser Frage völlig einig mit den Arbeitergewerkschaften des Rheinlandes, die durch [illegible] Kundgebungen ein machtvolles Treugelöbnis des [illegible] rheinischen Volkes abgegeben haben."

— Zusammenschluß aller Lehrer- und Lehrerinnenvereine Elberfelds. Nach längeren Vorarbeiten ist am Montag, 2. Juni, der Zusammenschluß aller organisierten Lehrer- und Lehrerinnenvereine Elberfelds: Oberlehrer, Rektoren, Mittelschullehrer, Volksschullehrer und -lehrerinnen, erreicht worden. Diese neue Vereinigung, deren Richtlinien und Satzung festgestellt wurden, führt den Namen: „Bund aller Lehrer- und Lehrerinnenvereine Elberfelds" und umfaßt über 1100 Mitglieder. Zum Vorsitzenden wurde einstimmig Oberlehrer Gerber (Kaiser-Wilhelm-Gymnasium) gewählt. Der Bund will, unter Wahrung aller Sonderziele der Einzelvereine, gemeinsame Interessen der Gesamtlehrerschaft auf ideellem, schulpolitischem und wirtschaftlichem Gebiet hervorheben, pflegen und nach außen hin vertreten. Die bisherigen Verhandlungen zeigten ein sehr erfreuliches Bild von Einmütigkeit und lassen das Beste für die Lösung der zukunftreichen vorliegenden Aufgaben erhoffen.

Barmen, 6. Juni.

— Die städtischen Kartoffeln abholen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß heute, Freitag, 6 Uhr abends, die städtischen Läger für den auf Grund 26 der Bekanntmachung vorgenommenen Kartoffelverkauf geöffnet werden. Nach dieser Zeit wird nichts mehr abgegeben, so daß es im Interesse eines jeden Bezugsberechtigten liegt, sich die Kartoffeln noch zu holen, falls er dies bis jetzt nicht getan hat.

— Dank für die Opferwoche für die Gefangenen. Die Ortsgruppe Barmen des Volksbundes zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen teilt mit, daß nunmehr das Gesamtergebnis der Opferwoche vorliegt. Im ganzen sind 27 000 Mark eingekommen. Die Stadt Barmen hat auch diesmal ihren Opfersinn gezeigt, und der Volksbund spricht im Namen der Gefangenen den Gebern, Helfern und Helferinnen sowie allen Mitarbeitern für die überaus tatkräftige Arbeit den herzlichsten Dank aus. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß die Barmer Ortsgruppe bereits 11 000 Mitglieder hat.

— Der Verein zum Schutz für Handel und Gewerbe, E. V., blickt in diesem Jahre auf eine 75jährige Tätigkeit zurück. In einer zahlreich besuchten Hauptversammlung im großen Saale der „Borussia" erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Aus Anlaß des 75jährigen Vereinsbestehens ist in Kürze eine größere Veranstaltung, den Zeitverhältnissen entsprechend, stattfinden.

— Wuppertaler Tierschutz-Verein. Die diesjährige Prüfung der Kutscher und Fuhrleute fand am Sonntag morgen im Amtsblumen des Polizei-Inspektors Schnitzlow zu Barmen statt. Mehrere Herren des Vorstandes und die Tierschutzaufseher waren anwesend. Inspektor Schnitzlow sprach ihnen den Dank des Vereins dafür aus, daß sie sich im Sinne des Tierschutzvereins betätigt hätten. Durch die Freigebigkeit eines bekannten Barmer Vereinsmitgliedes sei es auch möglich, alle mit einer Geldspende zu bedenken. Lehrer Schumacher-Elberfeld forderte die Prämiierten auf, durch diese Prämie auf ihre Berufsgenossen zu wirken, und wies ferner nach, daß nur durch den Tierschutz auch Menschenschutz getrieben würde. Nach erfolgte die Ueberreichung eines gerahmten Anerkennungsblattes. Ferner erhielt jeder eine Geldspende von 30 Mk. Folgende Kutscher und Fuhrleute konnten eine Anerkennung erfreuen: aus Elberfeld: G. Pilgrim, B. Hecker, K. Schäfer, H. Heiderhoff, H. Peters und H. Alberding; aus Barmen: W. Mantler, H. Klein, [illegible] Feuerstak, P. Piepenbruch, F. v. Lehn, J. Weidner und E. Westermann.

— Verschmelzung von Turnvereinen. Die beiden Turnvereine Barmen-Wichlinghausens: der Barmen-Wichlinghauser Turnerbund und der Barmen-Wichlinghauser Turnverein, haben sich unter dem Namen „Turn- und Sportverein 1872, Barmen-Wichlinghausen" vereinigt. Die Mitgliederzahl wird dadurch auf über 300 anwachsen und der neue Verein zu den größten Turnvereinen des Wupperthales zählen.

— Straßenbahnunfall. Gestern nachmittag lief [illegible] den Neuerweg, an der Postbrücke, ein etwa zehnjähriges Mädchen direkt vor einen in voller Fahrt befindlichen Motorwagen der Talbahn und kam unter den Wagen. Der Wagenführer brachte den letzteren auf [illegible] Meter zum Stehen, doch wurde das Mädchen am Kopfe erheblich verletzt. Lebensgefahr scheint nicht vorzuliegen. Nach Angabe von Augenzeugen trifft den Wagenführer keine Schuld an dem Unfalle.

Umgegend und Nachbargebiete.

Verunglückt.

ek. Remscheid, 5. Juni. Der Fabrikbesitzer Oskar [illegible] von hier unternahm mit einem neugekauften Auto eine Wagenfahrt. Unterwegs ging das Tier durch. Der Wagen prallte gegen einen Baum, wobei Fabrikbesitzer schwere Verletzungen erlitt, die den Tod zur Folge hatten.

Der Belagerungszustand in Düsseldorf.

Düsseldorf, 5. Juni. Im Anschluß an die Mitteilung des Abschnittskommandos 1 hinsichtlich Verhängung des Belagerungszustandes geht der Presse folgendes Schreiben des Stabes von Abercron zu: „Der Belagerungszustand bezweckt, das Militär in die Lage zu setzen, jener verbrecherischen Elemente, die in letzter Zeit durch Gewalttätigkeiten die Gefährdung der öffentlichen Sicherheit verursacht haben, Herr zu werden. Die Polizei hat bewiesen, daß sie hierzu allein nicht in der Lage ist. Am 28. Mai konnte bei allem den Umständen entsprechend schuldigen Takt seitens der Polizei [illegible] Ordnung und Sicherheit der Straßen geschehen. Trotz mehrfacher Hinweise seitens des Militärs erfolgte in der Tat wie nichts. Der den Kriegsbeschädigten sich anschließende Mob beherrschte die Straße bis [illegible] Mai hinein, sich hinter den Kriegsbeschädigten deckend. Am 28. Mai allein wurden in 30 durch einwandfreie Zeugenaussagen bestätigten Fällen Zivilpersonen und -[illegible] Truppe auf offener Straße von größtenteils bewaffneten Banden angefallen. Am 29. Mai wurde die aus der Presse bekannte Befreiung von Gefangenen der Polizei in der Altstadt von einer bewaffneten Bande ausgeführt. Auch an den auf den 29. Mai folgenden Tagen und in den Nächten fanden noch zahlreiche Ueberfälle auf Straßenbahnwagen statt. Am 31. Mai erfolgte erneut eine Gefangenenbefreiung in Merkers. Waffen wurden an manchen Stellen der Stadt offen getragen. Es steht fest, daß das Befreien der gefangenen Verbrecher und das planmäßig organisierte Entwaffnen der Regierungssoldaten in noch weit größerem Maße geplant war. Gegen diese zunehmende Unsicherheit richtet sich der Belagerungszustand. Die Freiheit der ordnungsliebenden Bevölkerung soll, soweit es im Rahmen dieser Aufgabe möglich ist, unbehindert bleiben. Das militärische Straßenbild wird sich, so lange es ruhig bleibt, wenig ändern. Es wird angestrebt, sofern die Ruhe in der Stadt aufrecht erhalten wird, schon bald Erleichterungen in den Bestimmungen des Belagerungszustandes eintreten zu lassen. Zum Teil ist dieses schon geschehen, wo wirtschaftliche und gewerkschaftliche Interessen der Bevölkerung in Betracht kamen.

Der Verein Düsseldorfer Presse als die zur Wahrung der Pressefreiheit berufene Organisation erhob beim Ministerpräsidenten Scheidemann schärfsten Einspruch gegen die Vorzensur und forderte sofortige Aufhebung dieser Bestimmung.

Proteststreik.

WTB. Düsseldorf, 5. Juni. (Drahtb.) Als Protest gegen den gestern über Duisburg verhängten Belagerungszustand sind heute mittag die Arbeiter einer Reihe von Werken in den Ausstand getreten, denen sich nachmittags die gesamten Straßenbahner anschlossen. In einer nachmittags abgehaltenen Versammlung von verschiedenen Gewerkschaften wurde beschlossen, so lange im Streik zu verbleiben, bis der Belagerungszustand aufgehoben ist, so daß mit einer weiteren Ausdehnung des Streiks zu rechnen ist.

Mord an einem Förster.

O. Siegen, 5. Juni. In der Gemarkung an der Bettsteiner Landstraße wurde der Förster Bartholomae aus Fleisbach erschossen aufgefunden. Nach den Feststellungen muß die Tat gegen abends 8½ Uhr begangen worden sein. Der Tote, der eine Kopfwunde aufwies, wurde aus dem Hinterhalte vom Hochsitz heruntergeschossen und dann von den Tätern bis an die Fundstelle geschleppt. Es wird vermutet, daß zwei Wilddiebe die Tat verübt haben, jedoch fehlt bis jetzt jede weitere Spur.

R. Wettmann, 5. Juni. Da der Stadt Wettmann jetzt große Mengen Kartoffeln zur Verfügung stehen, wurde beschlossen, von heute ab mit dem freien Verkauf zu beginnen. Der Preis für das Pfund beträgt 35 Pfg.

Luftfahrt.

Luftverkehr Rügen-Berlin über Stralsund. Zwischen den Bädern Saßnitz, Binz, Sellin und Göhren auf Rügen wird von Mitte Juni ab eine neue Luftverkehrslinie eingerichtet werden, die bis Stralsund mit Landflugzeugen, von Stralsund nach Rügen mit Seeflugzeugen betrieben wird. Die Beförderung erstreckt sich auf Post, Gepäck und Passagiere.

Vermischtes.

Vom Seemann zum Landwirt.

Kapitänleutnant v. Mücke, der Erste Offizier der „Emden", hat nach der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" seine Marinelaufbahn aufgegeben und ist als Landwirtseleve auf dem Gut Ellena bei Greifswald eingetreten.

Wie damals in Wien. . . .

„Die öffentliche Meinung ist mit dem Kongreß sehr unzufrieden. Ueberall beklagt man sich darüber, daß es zu keiner Einigkeit kommt, und daß, je länger die Verhandlungen dauern, desto weniger Aussicht dafür vorhanden ist, daß Ordnung und Gerechtigkeit je wieder hergestellt werden. Man sagt, daß der Kongreß enden wird, weil er eben einmal enden muß, aber daß er die Dinge in einem viel schlechteren und gefährlicheren Zustand hinterlassen wird, als sie waren, bevor er begann." „Nein, Sie haben unrecht", ruft die „Daily News", die dieses Zitat bringt, dem Leser zu. „Es handelt sich nicht um einige Sätze aus dem letzten Kabelgramm unseres Pariser Berichterstatters. Die Sätze rühren vielmehr her aus einem Bericht, den ein Geheimagent dem Chef der österreichischen Polizei, Baron Hager, übersandte über die Stimmung auf dem Wiener Kongreß vor 105 Jahren."

Das Ende der Zarenfamilie.

Nachdem über das Ende der einstigen Zarenfamilie alle möglichen Nachrichten verbreitet worden sind, bringt nun auch „Neue Freie Presse" im „Gaulois" eine angeblich authentische Darstellung der Ermordung der Zarenfamilie, die sich auf den Bericht einer von dem jetzt viel genannten Admiral Kolschak nach der Einnahme von Jekaterinenburg eingesetzte Untersuchungskommission stützt. Danach hat am 18. Juli 1918 der Sowjet von Jekaterinenburg auf die Nachricht vom Herannahen der Tschecho-Slowaken den Beschluß gefaßt, den Zaren und seine Familie erschießen zu lassen, und der Justizkommissar Jurowsky hat sich bereit erklärt, den Beschluß zu vollstrecken. Jurowsky sei mit seinen Helfershelfern in das Zimmer der Villa Ipatiew eingedrungen, das dem Zaren, der Zarin, ihren vier Töchtern und dem kranken Thronfolger als gemeinsamer Schlafraum angewiesen war, und habe die kaiserliche Familie in den Keller des Hauses führen lassen, wo sie von Soldaten beim Schein von Handlaternen durch Revolverschüsse niedergestreckt wurden. Als erste fiel die Kaiserin, dann wurde der Kaiser erschossen, der den ohnmächtigen Thronfolger umschlungen hielt. Der Knabe wurde aus den Armen seines entseelten Vaters gerissen und durch eine Kugel durch den Kopf getötet. Zuletzt kamen die Prinzessinnen an die Reihe. Da die Großfürstin Tatjana, trotzdem sie zehn Schüsse erhalten hatte, noch Lebenszeichen von sich gab, wurde ihr Kopf durch Kolbenschläge zerschmettert. Die Leichen wurden nach einer Sandgrube außerhalb der Stadt geschafft und dort auf einem Scheiterhaufen verbrannt. Die Asche wurde in alle Winde zerstreut.

Letzte Telegramme.

Einberufung der Nationalversammlung.

TU. Berlin, 5. Juni. Wie der „Deutschen Allg. Ztg." von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, ist die Einberufung der deutschen Nationalversammlung für die zweite Hälfte der nächsten Woche zu erwarten. Ein genauer Termin konnte noch nicht festgesetzt werden, da Präsident Fehrenbach erst am Samstag nach Berlin zurückkehrt.

Gegenüber der Nachricht, daß die Nationalversammlung gleich nach Pfingsten in Weimar tagen und ihr dort die Verfassungsvorlage unterbreitet werden würde, hört das Blatt aus parlamentarischen Kreisen, daß die Nationalversammlung nicht nach Weimar, sondern nach Berlin einberufen wird. Sie wird sich zunächst mit der Friedensfrage beschäftigen.

Parteien und Frieden.

WTB. Berlin, 5. Juni. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei der Nationalversammlung und der preußischen Landesversammlung hat zu den Gegenvorschlägen einstimmig eine Erklärung beschlossen, in der auf das schärfste Einspruch erhoben wird, daß das Dokument der Friedensbedingungen weder dem Friedensausschuß der Nationalversammlung noch der Nationalversammlung selber vorgelegen hat. Insbesondere wurde gegen die vollständige Auslieferung der Kriegsflotte, gegen die Herabsetzung der Heeresstärke auf 100 000 Mann, gegen den Verzicht auf die allgemeine Heerespflicht, gegen die Abgabe eines einseitigen Schuldbekenntnisses und gegen das Angebot einer Entschädigungssumme von 100 Milliarden schärfste Verwahrung eingelegt.

Noch mehr als 100 Milliarden.

Fl. Versailles, 5. Juni. (Drahtm. unseres Sonderberichterstatters.) Wie die Pariser Finanzblätter wissen wollen, ist die Verständigung in der gemischten Kommission über die Feststellung der Antwort auf den deutschen Entschädigungsvorschlag erzielt. Angeblich soll ein Deutschland zugewiesenes amerikanisches Darlehen eine Erhöhung der Entschädigung über 100 Milliarden hinaus ermöglichen. Im Viererrat beschäftigt man sich ausschließlich mit dem Saargebiet und Oberschlesien, und dürfte, nach Blättermeldungen, Donnerstag die Loslösungsbestrebungen der Rheinlande behandeln.

Frankreich in Nöten.

rb. Versailles, 5. Juni. (Eig. Drahtmeld. unseres Sonderberichterstatters.) Die Abendblätter bestätigen die völlige Verfahrenheit der Lage seit dem Ausbruch der Streiks und seitdem die englische Bewegung der liberalen und der Arbeiterpartei eingesetzt hat. Man scheint das Datum des 10. Juni für die Uebergabe der Antwort der Alliierten nicht mehr sicher aufrecht erhalten zu wollen. Auch in den Artikeln über die Streikbewegung fängt die Zensur an, ganze Absätze zu streichen. Es scheint, nach der „Liberté" zu urteilen, heute schon zu ernsten Zwischenfällen in Paris gekommen zu sein. Der „Temps" schildert, daß die Streikenden Wagen angehalten, Fenster eingeworfen und Drähte abgeschnitten haben, und muß zugeben, daß die Polizei eingeschritten und daß sie den Streikenden gegenüber unterlegen ist. Wenn das veröffentlicht werden darf, was muß erst in den gestrichenen Absätzen der „Liberté" an Wahrheit über die Ereignisse gestanden haben.

Die Frage der deutschen Grenze im Osten ist gestern und heute erneut besprochen worden. Kaum ein französisches Blatt nimmt die Frage der deutschen Unterzeichnung mehr leicht. Man ist sich endlich des Ernstes der Lage bewußt geworden. Es ist wahrscheinlich schon heute mit Zugeständnissen zu rechnen. Es fragt sich nur, ob sie ehrlich und klar genug sind, unseren Interessen, die wir deutlich genug umrissen haben, Rechnung zu tragen. Rolf Brandt.

Neue Besprechung mit der Regierung.

GA. Versailles, 5. Juni. (Eig. Meld.) In den deutschen Delegationskreisen ist man nach dem Studium der Pariser Abendblätter der Auffassung, daß die Antwort der Entente wahrscheinlich eine solche Form haben wird, daß eine kurze Besprechung der Delegation mit der Reichsregierung, sei es in Spa, sei es in Berlin, notwendig werden könnte. Präsident Leinert reist heute abend für die Pfingsttage nach Hannover, will aber Dienstag oder Mittwoch morgen wieder zurück sein. — Graf Brockdorff-Rantzau wird morgen eine Abordnung aus dem Rheinlande empfangen, die morgen früh hier eintrifft.

Er mischt sich nicht hinein.

BB. Frankfurt, 6. Juni. Bei den Vorgängen im Wiesbadener Regierungsgebäude erklärte der französische Stadtkommandant auf die Frage des Oberregierungsrats Springorum, was mit der Regierung Dorten geschehen solle: „Das ist Ihre Sache, eine rein innere Angelegenheit. Ich mische mich nicht hinein. Ich bin nur für die Ruhe auf der Straße verantwortlich." (Hätte er das nur früher nicht getan.) Der „Unterrichtsminister" Krämer liegt mit einer Kopfwunde im Krankenhaus.

Ein neuer Uebergriff.

WTB. Bamberg, 5. Juni. Wie dem Aeltestenausschuß des bayerischen Landtages mitgeteilt wurde, ist der bayerische Abgeordnete Klemens Kaiserslautern als Versammlungsredner von den Franzosen verhaftet worden. Der Landtag protestierte gegen diesen Völkerrechtsbruch.

Niederlage Clémenceaus?

TU. Lugano, 6. Juni. „Corriere della Sera" meldet: Wilson und Lloyd George setzten die Revision des Friedensvertrages und die mündliche Verhandlung mit der deutschen Delegation unter heftigem Protest Clémenceaus durch.

Krawalle in Stendal.

TU. Magdeburg, 6. Juni. In Stendal kam es anläßlich eines Demonstrationszuges zur Erzwingung der Herabsetzung der Lebensmittelpreise zu Plünderungen. Zigarrengeschäfte wurden geraubt, und die Menge stürmte die Zentralmolkerei, wo ein großer Posten Butter geraubt wurde. Die plündernde Menge zog sodann vor das Rathaus und kündigte Wiederholung des Demonstrationszuges an, falls nicht schleunigst eine Herabsetzung der Lebensmittelpreise platzgreife.

Zentralvolksrat für Oberschlesien.

WTB. Berlin, 5. Juni. (Drahtb.) Die „Tägl. Rundschau" meldet aus Oppeln: In Oberschlesien schlossen sich alle Parteien zur Abwehr zusammen. Diese Bewegung fand gestern ihren Ausklang in der Gründung eines Zentralvolksrates für Oberschlesien, in dem alle Parteien von den Deutschnationalen bis zu den Unabhängigen sich zusammenschlossen. Der Zentralvolksrat hat keine behördliche Aufgabe. Er kontrolliert die Behörden im deutschen Sinne. Sein Programm ist ein großzügiges Kulturprogramm. Man will der oberschlesischen Bevölkerung die Vorzüge der deutschen Kultur nahebringen. Vorläufig soll dieser Zentralrat die nationale Stimmung, die jetzt in Oberschlesien herrscht, weiter pflegen und erhalten.

Aufziehung gegen die Bolschewistenherrschaft.

WTB. Amsterdam, 5. Juni. (Drahtb.) Die „Times" melden aus Helsingfors, daß ein so gut wie allgemeiner Streik in den russischen Munitionsfabriken das Ende der bolschewistischen Herrschaft einleite. Die Putilowwerke und andere große Fabriken sind von starken Abteilungen Roter Garde, darunter Chinesen, umzingelt, die am Freitag und am Samstag auf die ausständigen Arbeiter mit Maschinengewehren feuerten. Zahlreiche Zeuger sind ohne Personal, da die Beamten flüchteten. In mehreren öffentlichen Betrieben stellten die Arbeiter eine Garde auf, um zu verhindern, daß die Bolschewisten beim Räumen der Stadt die Maschinen zerstörten. Der Militärgouverneur von Petersburg, ein 23jähriger Sinbeni, drohte, jeden erschießen zu lassen, der nach 9 Uhr abends sich auf der Straße befinde.

Handels-Nachrichten.

GA. Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 5. Juni. (Eig. Drahtb.) Die letzten Nachrichten aus Versailles und die Erklärung des Ministers Fehrenbach hatten zwar eine hoffnungsvollere Beurteilung der Friedensfrage und eine etwas freundlichere Stimmung zur Folge. Es herrschte aber wieder sehr große Zurückhaltung. Den anfänglichen Kursbesserungen folgte im Verlaufe wieder eine Abschwächung, hervorgerufen durch Streikbestrebungen, die sich an die Abgestaltung Leipzigs knüpften. Auch die Ausführungen der Deutschen Bank in der gestrigen Hauptversammlung und das Schicksal Oesterreichs wirkten nachteilig ein. Kriegsanleihe büßte etwa ½ Prozent auf 76 ab, während die älteren Anleihen etwas höher waren. Auch die österreichischen Anleihen gingen neuerdings mehrere Prozent zurück, ebenso Orientbahn 6 Prozent, Türkische Zoll- und höhere Anfangs 4 Prozent. Größere Einbußen von 5—8 Proz. erlitten auch Höchster Farben und Badische Anilin, ferner waren A. E. G., Felten & Guilleaume, Boehler und Deutsche Waffen 1 bis 2 Prozent niedriger, dagegen Daimler, Hirsch-Kupfer, Bergmann sowie Schiffahrtsaktien 1 bis 2 Prozent höher. Von Montanpapieren zogen besonders Phönix, Deutsch-Luxemburger zunächst etwa 2 Prozent, Gelsenkirchener unter Berücksichtigung des Dividendenabschlages sogar 4 Prozent an, schwächten sich aber später wieder ab. Rombacher, Lothringer und Rheinstahl-Aktien setzten bereits 2 Prozent niedriger ein. Hamburgbahn-Aktien gewannen abermals 3 Prozent, ebenso Meridionalbahn; Naphtha-Rubel-Aktien gewannen 4 Prozent. Kali- und Petroleum- sowie Kolonialpapiere schwächer. Der Kassamarkt war ebenfalls lustlos und schwächer. Geld 4½ Prozent.

b.— Ankauf der Bergwerksgesellschaft Trier durch den Phönix, Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Hörde i. W. In der außerordentlichen Hauptversammlung der Phönix, die über den Ankauf der Kuxe der Bergwerksgesellschaft Trier und die damit im Zusammenhange stehende Kapitalserhöhung und Aufnahme einer Obligationsanleihe zu beschließen hatte, vertraten 28 Aktionäre 40 Millionen 836 800 Mark Aktienkapital. Generaldirektor Geheimrat Beukenberg führte aus, der Kohlenbedarf der Werke des Phönix sei infolge der vielen Erweiterungen und Angliederungen derart gestiegen, daß namentlich Koakskohlen allmählich etwas knapp geworden seien. Dagegen verfüge die Zeche Rabbod der Bergwerksgesellschaft Trier über 122 Millionen Tonnen Fettkohlen. Der gesamte Kohlenreichtum der Trierfelder belaufe sich auf 500 Millionen Tonnen, während die bisherigen Bergwerke des Phönix noch 1,3 Million Tonnen Kohlen hätten. Die Sozialisierungsbestrebungen bezweckten hauptsächlich eine Einwirkung auf den Kohlenabsatz, nicht aber auf das Eigentum der Bergwerksunternehmen. Ueber die Geschäftslage wurde mitgeteilt, der Phönix sei noch verhältnismäßig gut über die schweren Zeiten hinweggekommen. Im Bergbau selbst habe zwar auch er über 8 Millionen Mark Verlust zu verzeichnen gehabt. Die Hütten dagegen hätten fortgesetzt, abgesehen vom Monat November v. Js., noch mehr oder minder große Gewinne gehabt. Die Gesellschaft verfüge auch heute noch über ein Bankguthaben von 70 Millionen Mark, wovon die 40 Millionen Mark Wertpapiere stämmen. Demgegenüber stehe zwar allerdings eine große schwebende Schuld. Weil während des Krieges der Gesellschaft keine Devisen zur Bezahlung ihrer Auslandswerte zur Verfügung gestellt worden seien, habe sie in Schweden Kredite aufgenommen, die nach dem heutigen Kurse ungefähr 80 Millionen Mark ausmachen. Wenn die Verhältnisse sich nicht noch grundlegend verschlechterten, könne für das laufende Geschäftsjahr mit einer angemessenen Dividende, die sich natürlich weit unter der des Vorjahres halte, gerechnet werden. Der Erwerb von Trier wünde für den Phönix die Investierung neuer Mittel in Höhe von etwa 45 Millionen Mark bedeuten. Die Versammlung ermächtigte einstimmig die Verwaltung zum Erwerb der 5000 Kuxen der Gewerkschaft Trier. Wenn weniger als ¾ der Kuxe zum Umtausch eingereicht werden, behält sich die Verwaltung freie Hand vor. Die Kapitalserhöhung um 14 auf 120 Millionen Mark wurde gleichfalls genehmigt, ebenso die Ausgabe einer 4½prozentigen Obligationsanleihe von 30 Millionen Mark, von denen 20 Millionen als Gegenwert für die hundertein Schulden der Gewerkschaft Trier dienen. Von den neuen Aktien sollen 13 Millionen zum Umtausch gegen die Kuxe von Trier dienen, für die außerdem 500 Mark in Kriegsanleihe gegeben werden. Die übrigen Aktien dienen zur Deckung der Kosten der Transaktion. Sämtliche neuen Aktien sind für das laufende Geschäftsjahr dividendenberechtigt und werden von einem Bankkonsortium übernommen. Die Obligationen sind vom 1. Juli 1919 verzinslich und vom 1. Juli 1924 ab zu Pari rückzahlbar.

b. Bergwerksgesellschaft Hermann in Bork. In der gestern nachmittag in Düsseldorf abgehaltenen Notversammlung der Gewerken kam es zu stürmischen Auseinandersetzungen über den Antrag der Verwaltung auf Bewilligung einer Zubuße von 9 Millionen Mark. Die Verwaltung teilte mit, daß das erste Vierteljahr einen Verlust von 1 555 000 Mark erbracht habe. Die Bankschulden seien von 4,8 Millionen bei Ausbruch der Revolution jetzt auf 9,25 Millionen gestiegen. Aus der Versammlung heraus wurde beantragt, den Gewerken für die Zubuße erststellige Obligationen in gleicher Höhe zu gewähren. Im Verlaufe der Debatte wurden verschiedene Vorschläge gemacht, einmal, eine Obligationsanleihe von 12 Millionen aufzunehmen, und wenn dies nicht angängig sei, für die Hälfte des Zubußbetrages den Gewerken zweitstellige Obligationen zu geben, um die Möglichkeit, später eine größere erststellige Obligationsanleihe aufzunehmen, offen zu halten. Die Verwaltung zog sich abends zu einer Beratung zurück. Nachdem die Verwaltung erklärt hatte, daß sie wohl für die Hergabe von Obligationen für die Hälfte der Zubuße sei, sich aber nicht mit der Hergabe von Obligationen für die gesamte Zubuße erklären könne, weil man damit den Effektiv-Verlust von 4½ Millionen durch Aufnahme neuer Schulden decken würde, wurde nach weiteren Erörterungen, in denen die Verwaltung zum Ausdruck brachte, daß sie ihr Amt niederlegen müsse, wenn über ihr Zugeständnis hinaus beschlossen werden sollte, die Beschlußfassung bis zur Einberufung einer neuen Gewerkenversammlung vertagt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde der frühere Direktor der Thyssenschen Zechen, Hotzbach. Die hypothekarische Sicherstellung des Bankkredits bis zur Höhe von 10 Millionen wurde genehmigt.

Deutsche Erdöl A.-G. In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, die Verteilung einer Dividende von 20 (20) Prozent vorzuschlagen.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

für englische Auszahlungen	4. Juni Geld	4. Juni Brief	für englische Auszahlungen	4. Juni Geld	4. Juni Brief
Holland 100 Gulden	560.00	560.50	Italien	127.75	128.25
Dänemark 100 Kr.	356.00	358.50	Schweiz 100 Fr.	274.00	274.50
Schweden 100 Kr.	354.00	354.50	Wien-Budapest	15.90	16.10
Norwegen 100 Kr.	343.00	345.50	Madrid, Barcel.	253.00	254.00

Diese Nummer umfaßt 8 Seiten.

Verantwortliches Redakteure: für den politischen Teil: W. D. Zölle; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung unter dem Datum G.A. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Thalia-Theater.
Unter künstlerische Leitung Direktor Hermann Werner.
Heute, Freitag, abends 7.15 Uhr:
— Erstaufführung —
unter persönlicher Leitung des Komponisten Hrn. Willi Ortmann
Das blonde Glück.
Operette in 3 Akten v. Julius Brandt und Hermann Heiner. Musik von Willi Ortmann.

Stadttheater Barmen
Freitag, 6. Juni: „Die Räuber". II. Arbeitslosen-Vorstellung. Anfang 6 Uhr.

Restaurant
Ewald Lantermann
Elberfeld, Wilhelmstr. 24.
Täglich Konzert!
Inhaber Rhoinstube, Tanz
ab 1. September: Barmen, „Reichskrone".

BARMEN
Der Riesenfilm des Jahres:
Die
PROSTI-TUTION

Schauspiel in sieben Abteilungen ab morgen
Samstag
den 7. Juni 1919
in
BARMEN

Radrennbahn Essen,
Pfingstsonntag, 8. Juni, nachmittags 4 Uhr: 6329
Rheinischer Fliegertag.
Weltmstr. Walt. Rütt
Willy Lorenz
Cl. Schürmann
E. Ostermeyer.
3 Große Dauerrennen 3
hinter Motoren.

Landaufenthalt
in Thüringen
erhalten Sie durch eine kleine Anzeige im Tageblatt, Koburg. Zeilenpreis 30 Pfg. a46

Wieder eingetroffen! •
Kirsch-Schnaps.
Persch. Elb., Marienstr. 16

Spargelsuppe
frische und getrocknete Erbsen, grüne und weiße Bohnen, Graupen, Nudeln usw. schmecken vorzüglich **auch ohne Fleisch,** wenn dem Liter ein Kaffeelöffel voll
Knochenbrühe-Extrakt
aus frischen Knochen
beigefügt und mit aufgekocht wird. Derselbe ist stark eingedickt, es darf nicht zuviel genommen werden, ist daher im Verbrauch sehr billig.
Zu haben in allen Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäften sowie direkt durch die Firma König & Nikel u. Konservenfabrik Paul Kasper, Braunschweig. •

Weine
empfiehlt jedes Quantum
Brennerei Otto Hölken, Barmen-Ritt., Jägerstr. 46. •

Prima freie
Kartoffeln, holld.,
Zentner 40 Mk. frei ab Haus ohne Brotkarte. g240
Kaufhaus H. Jansen, Hohestiel, Königstraße 5.

Jeder Posten
Spargel
täglich abzugeben.
Friedrich Engelmann,
Großlandschaftsgärtnerei, Braunschweig. a440
Kaiserstraße 48. Tel. 1160.

Zigarren eingetroffen!
50 Stck. an aufwärts.
Wiederverkäufer — Rieberlage erstklassig. Fabrikate.
Eingang Ludwigstr.
Gute Kraftnahrung.
Gute Zigarrenstube. Ein Versuch.

Thalia-Diele
(Groß-Elberfeld).
Samstag, 7. Juni, nachm. 4 Uhr beginnend:
Großes Sonder-Konzert.
Bedeutend verstärktes Orchester unter Leitung des Violinvirtuosen Herrn Willy Löhner.
— Programm: —
1. Heimkehr aus der Fremde, Ouvertüre — Felix Mendelssohn-Bartholdy
2. Allein mit Ihr, Walzer — Emil Waldteufel
3. Große Fantasie aus der Oper Tiefland — Eugen d'Albert
4. Feuerfliegen, Intermezzo — Louis Jussel
5. Ungarische Rhapsodie Nr. 1 — Franz Liszt
6. a) Serenade — Toselli
b) Kobellik-Serenade — Franz Drdla
7. Der Obersteiger, Potpourri — Carl Zeller.
— Pause. —
8. Vorspiel zur Oper die Meistersinger von Nürnberg — Richard Wagner
9. Die guten alten Zeiten, Walzer — Jos. Strauß
10. Lieber Himmelsvater sei nicht böse, aus der Operette Die Faschingsfee — Kallmann
11. Kabarettiche, neust. Schlagerpotpourri — Morena
12. Friedensglocken, Marsch — Urbach.
1544

Achtung! Achtung!
Graveure, Ziseleure u. verwandte Berufe!
Samstag den 7. Juni 1919, abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Sücker, Elberfeld, Berlinerstr. 20:
Oeffentliche Versammlung.
— Tages-Ordnung: — 323b
Unsere Stellungnahme zum Abschluß v. Tarifverträgen.
Erscheinen aller Berufskollegen ist im eigenen Interesse unbedingt erforderlich. Der Einberufer.

Ich mache meinen Freunden, Bekannten und Nachbarn hierdurch die Mitteilung, daß ich meine
Wirtschaft
von heute ab wieder selbst führe. Bei Verabreichung nur erstklassiger Getränke halte ich mich bestens empfohlen. Hochachtungsvoll! •
W. Jedelhauser, Elberfeld, Carnapstr. 70.

Stadttheater Barmen.
1. Pfingstfeiertag:
Nachmittags: „Zar und Zimmermann"
Abends: .... „Die Czardasfürstin."
2. Pfingstfeiertag: 307b
Nachmittags: „Alt-Heidelberg"
Abends: .... „Die Czardasfürstin."

Stadthalle Barmen.
Heute, Freitag den 6. Juni 1919, abends 8 Uhr:
9. Sommer-Konzert
des Städtischen Orchesters.
Solist: Herr Konzertmeister Max Konrad.
Leitung: Herr Alfred Höhne, Städt. Kapellmeister.
Dauerkarten im Vorverkauf zum Preise von 6.90 Mk. (einschließlich Kartensteuer) sind in dem Reisebureau und Buchhandlung Rudolf Dahl, Altermarkt, Zigarrengeschäft H. W. Jacobs, Altermarkt, Verkehrsverein, Bahnhofstr. 8, Buch- und Musikalienhandlung Kuntze, Barmen-Rittershausen, Berlinerstr. 26, sowie bei den Mitgliedern des Orchesters zu haben. — Kassapreis 7.50 Mk. einschließl. Kartensteuer. 361b
Einzelkarte 80 Pfg. einschl. Kartensteuer.

Liga-Mannschaft
Tennis-Borussia, Berlin
spielt 1. Pfingsten gegen die Spielabteilung des
Barmer Turnvereins.
Beginn 4 Uhr: 323d
Sportplatz Scharpenacker Weg
Haltestelle der Bergbahn Lindenhof.
2. Pfingsten, nachmittags 4 Uhr:
I. Mannschaft „Helios" Düsseldorf
gegen die
IB. Mannschaft des Barmer Turnvereins.
Karten im Vorverkauf i. d. Buchhandlg. Dahl, B., Altermarkt.

Bergischer Hof
Beyenburg-Wupper.
Halte mich für die Feiertage bestens empfohlen. Gute zeitgemäße Küche. Weine erster Häuser.
Täglich große Kaffee-Restauration.
Gebäck.
Schattiger Garten, Veranda, großer Saal, ff. Bier aus der Adler-Brauerei, Gustav Dierichs, Barmen.
Hochachtungsvoll Wilhelm Putensen,
323b langjähriger Inhaber der Borussia Barmen.

Feinste holl. Vollheringe, portugies. Oelsardinen, Olivenöl, Orig. Medoc-Bordeaux, Weinbrand-Kognak, Muskat-Datteln, Sult.-Rosinen, Apfelringe, Birnen, bosn. Pflaumen.
Emil Kraft, Elberfeld,
Kölnerstraße 3. k6180 Telephon 49.

Nickelanoden
gewalzt und gegossen, liefert prompt ohne Kontingentschein a228
Spezial-Fabrik für Galvanotechnik Friedr. Blasberg, Merscheid-Ohligs.

Zu Pfingsten!
Damen-Schürzen aus gutem Siamosen und Satin, Träger- u. Kittelform
Zierschürzen mit Trägern, blau-weiß getupfter Satin, gute Qualität.
Weiße Zierschürzen mit Trägern . . 15.25, 14.75, 12.90, **10.50**
Weiße Zierschürzen ohne Träger . . . 12.50, 11.50, 9.75, **7.75**
Weiße Servierschürzen 13.25, 12.75, 10.50 . . . . . **9.75**
Taschentücher.
Damentücher mit Ecke, gute Batistqualität **2.25**
Damentücher mit bestickten Rand **2.95**
Damentücher mit bestickter Ecke, gute Mattenware **3.10**
Herrentücher reichlich groß, weiß mit blau-weißem Kopfenrand **2.95**
Herrentücher weiß mit buntem Rand **3.40**
Herrentücher 1/1-Leinen, mit buntem Rand **3.90**
Seidene Herrentücher in hübschen Batikmustern, als Ziertuch besonders geeignet, in großer Auswahl.
Leonhard Tietz A.-G.
Elberfeld.

Ca. 5 Zentner
Wibbelbohnen
Pfd. Mark 2.20 abzugeben
Wb. Bernhmann, Gollingen
Kaiserstraße 242. 6228

1578b
Mandolinen, Gitarren und Lauten
kaufen Sie staunend billig bei
Feuerstein,
Barmen, Steinweg 13.

Schirm-Reparaturen billigst E.-Schwanenstr. 46
A. Hoffmann, Hoo Haus v. Wall

Schuhwaren!!
Lederne Herren, Damen-, Knaben- und Kinderstiefel
empfiehlt
Schuhwaren Alpern,
Elberfeld, Kleine Bleichstr. 4, am Stadttheater. •

Jede Art
Schreibmaschinen-
Schreibarbeiten,
Vervielfältigungen
fertigt an •
schnell, sauber preiswert.
Schreibmasch.-Fachgesch., Ernst Spenn, Elberfeld, Gesundheitstr. 4

Für Installateure.
Großer Posten Messing-Zapfhähne, 1/2", gewöhnliche und bessere Ausführung, eingetroffen. G. Oetelshofen, Elberfeld, Gertrudenstr. 29. •

Herren-Schnürstiefel,
Ia Boxkalf, in allen Nummern
wieder eingetroffen.
Tönges Schuhlager, Elb., Marienstraße 103, 2. Etage. •

Größere Mengen
Holzschrauben und Nieten
in verschied. Größen und
grauen Filz
in Tafeln hat sofort abzugeben
Rud. Ibach Sohn, Pianofortefabrik, Schwelm. 6430a

Für Installateure!
Großer Posten Meiert-Spülkasten-Ventile eingetroffen. Ventil m. Stange aus Messing, Schwimmkugel aus Kupfer. •
G. Oetelshofen, Elberfeld, Gertrudenstr. 29.

Ersatzräder •
für Leiterwagen in Flach- und Rundspeichen in allen Größen.
J. Jaspert, Gustav Wippermann

Halt! Lesen!
Molkerei-Erzeugnisse
— Spezialität: — 1602
Ia deutsche Camembert-Käse
Klatschkäse
Molken Eiweiß } jede Woche frisch.
Eier stets zu den billigsten Tagespreisen,
Limburger Käse ab nächste Woche täglich vorrätig.
Wilh. Hügenell, ELBERFELD, Klotzbahn 15.

Zu Pfingsten
decken Sie bitte Ihren Bedarf in 1115
Wein, Kognak, Likör
bei **Baums.**
Baums & Co., Weingroßhandlung, Barmen
Allee 171a und 173. Telephon 5256.

Lebensmittel Kakao, Olivenöl, Hülsenfrüchte etc., nur greifbare Ware in Waggonl. gegen Akkreditiv bei Kölner Bankhaus. Preise in deutscher Währung. Gefl. Anfragen sind zu richten an: **Emil Kern, Köln, Blumenthalstr. 95.**

Aus dem Produktionsgebiet haben wir größere Mengen
1917er Rheinweine
wie Laubenheimer, Oppenheimer, Niersteiner sowie Henkell Privat, Burgeff grün und Math. Müller Extra Auslese erhalten, und machen wir unsere Bekannten und Freunde höflichst hierauf aufmerksam. a463
Frowein'sche Wein- und Kognak-Kellereien, Elberfeld.

Ausfall der Haare
Schuppen kahle Stellen beseitigt
Brennessel-Haarwasser „Avril"
bei täglichem Gebrauch. Haarausfall und Schuppen verschwinden. Neuwuchs wird auch auf kahlen Stellen erzielt, wenn noch Wurzel vorhand. Sonnengold. Haarwasser verleiht Schönheit und Glanz.
Reformhaus, Elberfeld
Kaiserstrasse 29. •

Am 7. Juni ds. Js.
bleiben unsere Geschäftsräume
geschlossen.
Reichsbankstelle, Elberfeld.

Kein Laden.
Blumen
für große Frühjahrsmode, Straußfedern, Reiher, Fantasies und Liseuseformen empfiehlt
Eugen Biller
Elberfeld, Bachstr. 9, II.
gegenüber Karlstraße. Tel.

Vereine, Fabriken, Kaufmänn. Gehilfen!
Ehrentafeln
der im Weltkriege 1914-18 Gefallenen
liefert als Spezialität in vielen Ausführungen, mit und ohne Photographie, in kurzer Zeit mit sicherer Nahmen
Carl Stock, Hatzlinghausen,
Spezial-Geschäft für Ehrentafeln.
Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht. Bitte aufzubewahren für evtl. Bedarf. 45

Die Elektrizität in Haus:
Elektrische Bratöfen, Wasserkocher, Spritzgebläse, Bügeleisen, Heizkissen
sofort ab Lager liefert. 50
Elektro-Schaefer, Elberf., Grünstr. 27, Hernsbr. 2

Pferderäude behandle mittels **Vergasung.**
Absolut sichere Heilung der Räude nach 1-3maliger je einstündiger Gasbehandlung. Vorherige Anmeldung
Dr. Rosendahl, Tierarzt,
Barmen, Wertherstr. 78. Fernspr. 584.

Reparaturen
an allen Großuhren, Kontrolluhren, Magnet- u. anderen Apparaten sowie Ausarbeitung von
Erfindungen
übernimmt:
„Elektra"
Uhrenfabrik Elberfeld Königstr. 161.

Sie schützen Ihr Holzwerk vor Fäulnis wenn Sie
Karbolineum
Marke „Kronol" verwenden!
J. & A. Homberg, Barmen
Fernsprecher 226 u. 4143.

Gelegenheitskauf
20 Revolverbänke, 40 u. 60 mm Materialdurchbl. mit Deckenvorgelege (Fabr. Schubert & Salzer),
10 Drehbänke, 300 mm S.-Höhe, 1 m Drehlänge,
15 Drehbänke, 150—200 mm S.-Höhe, 1 m Drehlänge,
10 Bohrmaschinen für Löcher bis 40 mm Bohrung,
20 Bohrmaschinen für Löcher von 5—20 mm Bohrung,
20 horizont. Bohrbänke und div. Spezialmaschinen,
50 automat. Gewindefräsmaschinen für 8, 12, 18 & 20 und 27 Gang,
5 Handhebel-Präzisionsmaschinen (Kopiermaschinen),
3 automat. Präzisionsmaschinen, Eingschmierbüchsen, Transmissionswellen, Riemscheiben, Drehbankfutter etc. wegen Räumung ab Lager billig zu vergeben. — Besichtigung erbeten.
Franz Spetsmann, Barmen 60. Tel. 4075.

Dorn Haarschneidemaschinen Rasier-Apparate
bekannt durch Präzision und Qualität
Max Dörner, Solingen,
Fabrik feiner Stahlwaren. a228

Berufsberatung, Arbeitsberatung, Lehrstellenvermittelung.
Städt. Arbeitsnachweis, Elberfeld, Platenstr. 9, 2 Treppen, Zimmer 1.
Jeden Montag- u. Mittwochmorgen von 10—12 Uhr für Mädchen mit Volks- und Mittelschulbildung. Schulentlassene Mädchen und solche, die Berufswechsel beabsichtigen, erhalten praktische Lehrstellen und empfehlenswerte Stellen zur Weiterbildung nachgewiesen. 136

Berufsberatung, Arbeitsberatung und Lehrstellenvermittlung.
Städt. Arbeitsnachweis, Elberfeld, Platenstr. 34, Treppe rechts, Zimmer 1.
Täglich Beratungen für Knaben mit Volks-, Mittel- und höherer Schulbildung vormittags 8—1 Uhr. Knaben und solche Personen, die Berufswechsel beabsichtigen, erhalten praktische Lehrstellen und empfehlenswerte Stellen zur Weiterbildung nachgewiesen. 136

Bekanntmachung.

...ienten, die Angehörige noch in Gefangen-...den, werden gebeten, Namen, Truppenteil, ...rbeitgeber usw. der Gefangenen in der Ge-...le „Kriegsgefangenenheimkehr", Grünstraße 7, ...anzugeben. Etwa vorhandene Papiere die ...onalien des Gefangenen enthalten, sowie nach ...it die letzte Nachricht desselben, bitten wir ...nzt. Es kommen nicht nur die Kriegs-, son-...n die Zivilgefangenen in Frage. 1101

...nnen Feststellung, wieviel nach Elberfeld ge-...fangene zu erwarten sind, ist es erforderlich, ...gemeldet werden, damit die notwendigen Vor-...für Empfang, Fürsorge usw. glatt vonstatten ...Dies ist auch im Interesse der Gefangenen nor-...damit in der später etwa erforderlich werden-...orge für sie nicht unliebsame Verzögerungen ...

Es wollen sich melden: Familienname:
...A—G Dienstag, 10. 6. 19, vorm. v. 8—1 Uhr,
...H—O Mittwoch, 11. 6. 19, vorm. v 8—1 Uhr,
...P—R Donnerst., 12. 6. 19, vorm. v. 8—1 Uhr.
...d, 5. Juni 1919. **Der Oberbürgermeisteramt.**

...mittelversorgung der Stadt Barmen

...ür die Woche vom 7.—13. Juni 1919.

...mittel und Brotaufstrich. Ab Donnerstag, den ... gelangen gegen Entwertung des Abschnittes 2 ...en und rosa Lebensmittelkarten auf den Kopf ...llenmäßig zur Verteilung:

...ramm **Haferflocken**, lose, 18 Pfg., volle Pakete ...bekauften Preise.

...ramm **Grauben** (Fischerfalk) zum Preise von ...

...ramm Maismehl zum Preise von 9 Pfg.,

...ramm **Brotaufstrich**, und zwar Marmelade zum ...t 104 Pfg., Kunsthonig zu 55 Pfg. Volle ...sten 80 Pfg.

...ramm **amerikanisches Weizenmehl** auf Ab-... des Bezugsscheines für Auslandswaren, zum ...n Preise von 1 Mark.

...bschnitte C der Bezugsscheine für Auslands-...nd, zu 100 gebündelt, von den Geschäften bis ... den 18. Juni, der Verrechnungsstelle, Alter-... einzureichen.

...ufmühlen auf 2 Wochen festgelegte Verbilligung ...ikanischen Weizenmehles tritt erst von nächster ... in Kraft, da die meisten Bezugsberechtigten ... in dieser Woche schon in Empfang genom-...t.

... Für die Woche vom 7. bis 13. Juni beträgt ...eit der Zuckerkarte 150 Gramm.

... **und Margarine.** Am 6. und 7. Juni kom-...den Butterverkaufsstellen 1—298 und 465—492 ...n Butter zum Preise von 90 Pfg. und in den ...ufsstellen 594—464 50 Gramm Margarine ...ise von 23 Pfg. an alle eingetragenen Kun-... Verkauf.

...**konserven.** Samstag, den 7. Juni, kommen in ...geschen 120 bezw. 60 Gramm Fleisch- und ...erven auf den Kopf der Bevölkerung nach der ...e zum Verkauf. Eine halbe 2-Kg.-Dose oder ...-Dose kostet 8,40 Mk. Die Abgabe erfolgt ...trennung der Fleischmarken 1—10 bezw. 1—5. ...chmarken sind von den Metzgern am Dienstag, ...Juni, der Markenkontrolle einzureichen.

...tanisches **Schweinefleisch.** Von Freitag, den ... bis Samstag, den 7. Juni, mittags, kommt ...Metzgereien ¼ Pfd. fettes, gesalzenes Schweine-... zum Preise von 1,55 Mark auf den Abschnitt D ...ausscheines für Auslandswaren zum Verkauf. ...abe erfolgt nach der Kundenliste.

...bschnitte sind, zu 100 gebündelt am **Dienstag**, ...Juni, der Markenkontrolle einzureichen.

...berechtigte, die nicht bei einem Metzger ein-... sind, erhalten die Waren in der städt. Verkaufs-...haus-Neubau, Anstalten in der Hauptausgabe ...hofes. Urlauber und Besucher sind nicht ...f des Schweinefleisches berechtigt.

... Samstag, den 7. Juni, vormittags findet ...kauf von gewässertem Stockfisch für den 12. ...bezirk auf dem städtischen Fischmarkt und in ... bekannten Verkaufsstellen statt. Der Preis ...e Pfund 1.80 Mark. — Dienstag und Donners-...nt auf dem städtischen Fischmarkt: Rauchfisch ...ise von 3 Mark das Pfund zum Verkauf. — ...Seefische sind täglich auf dem städtischen Fisch-...und in den einschlägigen Geschäften zu haben.

...Seifenmilch: Karte AI (Kinder im 1. und 2. ...hre); Karte A II (Kinder im 3. und 4. Lebens-...Karte AIII (Kinder im 5. Lebensjahre); Karte ...nder im 6. Lebensjahre); Karte A-H (hoffende ... Zusatzkarten für stillende Mütter; Kranken-... und D täglich volle Menge.

...rmilch, Karte BI bis BIV (Kinder im 7. bis ... Lebensjahre) mehrere Male auf jede ¼-Liter-... Liter Magermilch. Die Tage der Ausgabe ...n den Verkaufsstellen bekanntgemacht.

...**auf von Meinzer Käse auf Käsekarte.** Samstag, ...Juni 1919, nachmittags in folgenden Verkaufs-... Nr. 15 Dick, Artur, Franzstr. 5; Nr. 63 Schöne, ..., Werlestr. 90a; Nr. 13 Danzberg, Wilh., jr., ... 41; Nr. 47 Niermann, August, Hückinghausen-...13; Nr. 52 Pasch, Gustav, Gesenbergstr. 11; ... Siepmann, Alfons, Bockmühlstr. 7; Nr. 38 ...n, Emil, Klipperstr. 4; Nr. 27 Habernickel, ..., Klipperstr. 44; Nr. 77 Windgassen, Albert, ...bachstr. 170; Nr. 72 Wetzel, Julius, Schwarz-... 66; Nr. 33 Horsel, Fritz, Schwarzbachstr. 25; ...Lohaus, Walter, Schwarzbachstr. 125; Nr. 43 ... Karl, Olgastr. 10; Nr. 54 Rohde, Ludwig, ...17. Auf jede Einheit der Käsekarte entfällt ...ten zum Preise von 40 Pfg. gegen Lochung ... 2.

...bisher noch ausstehende amerikanische Kondens-...milch ist in Duisburg eingetroffen; die Aus-... die bei der letzten Verteilung ausgefallenen ...rechtigten kann voraussichtlich in der nächsten ...erfolgen. Näheres wird noch bekanntgemacht.

...**kolade.** An Kinder bis zum 10. Lebensjahre ... nächster Woche je 80 Gramm Schokolade zum ...von 1,60 Mark verkauft. Nähere Bekanntma-...gt nach.

...**Dessiat** zum Preise von 2 Mark je Liter ...n meisten Kolonialwarengeschäften zu haben. ...n des Winterbedarfs wird empfohlen.

...**chenbesucher.** Auf den Abschnitt A der Fett-...alten die jetzt noch zugelassenen Stadtküchen-... Gramm Butter bezw. Margarine zum Preise ...bezw. 19 Pfg. 442/4065

...n, den 5. Juni 1919.

Der Oberbürgermeister. XIII.

Bekanntmachung.

...Inhaber von Kohlen-Gutscheinen der städtischen ...he Schlachthof, Parlament- und Dieterstraße ...hiermit aufgefordert, ihre Scheine auf den be-... Lägern einzulösen, und zwar wie folgt:

...e Scheine zu 2,50 Mk. bis 7. Juni 1919.
...e Scheine zu 3,25 Mk. bis 14. Juni 1919.
...e Scheine zu 4,45 Mk. bis 21. Juni 1919.
...e Scheine zu 4,65 Mk. bis Nr. 135 000, 21. Juni 1919.

...bezeichneten Scheine zu der gestellten Frist nicht ... so verlieren dieselben ihre Gültigkeit.

..., den 2. Juni 1919. 442/4035

...r. 18 **Der Oberbürgermeister.**

Bekanntmachung.

...städtischen Kohlenlagerplätze am Schlachthof, ...Parlament- und Dieterstraße sind am Sams-... 7. dss. Mts., nur 442/4075

...on 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.

...n, 5. Juni 1919. V. O. Nr. 20. **Der Oberbürgermeister.**

...Wohnhaus mit allen ...der Nähe der Stadt-...arbeich, 3 Stockw., ...ich zu je 5 Räum. ...3. 9286 an Geschäft. *

Einfach. klein. Einfam.-Haus ...em Brillerviertel Umst. halb ...zu verk. Kaufpreis 24 000 M. ...Besitzantritt 1. 10. 19. Angeb. ...unt. E 9154 an die Geschäft. *

Verordnung

über Anmeldung weiblicher Handels- und Bureauangestellter und Verpflichtung zur Benutzung des städtischen Arbeits-Nachweises.

§ 1. Alle im Stadtkreise Barmen und im Amtsbezirk Langerfeld wohnhaften Arbeitgeber — Privatunternehmer, Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden — sind verpflichtet: 442/4066

a) sämtliche zu besetzenden freien Stellen dem Bezirks-Arbeitsnachweise zu melden,

b) von jeder erfolgten Einstellung von Arbeitskräften dem Bezirks-Arbeitsnachweise binnen 48 Stunden Mitteilung zu machen,

c) von jeder erfolgten oder voraussichtlichen Kündigung oder Entlassung von Arbeitskräften unverzüglich dem städtischen Arbeitsnachweis Kenntnis zu geben,

d) beabsichtigte Notstandsarbeiten, welche die Annahme einer größeren Zahl von Arbeitskräften möglich machen, sofort dem Arbeitsnachweise unter Angabe der voraussichtlich benötigten Zahl der Arbeiter (Arbeiterinnen), getrennt nach Berufen, und der voraussichtlichen Dauer der Arbeit anzuzeigen,

e) beabsichtigte Betriebseinschränkungen, die mit einer Entlassung von mehr als 5 v. H. der Angestellten und Arbeiter, mindestens aber mit einer Entlassung von mehr als 10 Arbeitskräften verbunden sind, spätestens eine Woche vor der Durchführung dem Arbeitsnachweis anzumelden.

§ 2. Die im § 1 aufgeführten Arbeitgeber sind außerdem verpflichtet, dem Arbeitsnachweise für Kaufleute in Barmen, Heiderstraße 2 (Fernruf 4618), oder, wenn sich die Betriebsstelle in Langerfeld befindet, dem Arbeitsnachweise in Langerfeld bis zum 15. Juni 1919 die Vor- und Zunamen, Wohnungen, Geburtsdaten, Beschäftigungsarten und Tage des Antritts der Stellung aller männlichen und weiblichen Handels- oder Bureauangestellten, die am 10. Juni 1919 in ihrem Betriebe beschäftigt sind, schriftlich anzumelden und zugleich anzugeben, welche weiblichen Kräfte durch männliche Gewerbslose ersetzt werden können und aus welchen Gründen bei den anderen weiblichen Kräften von einem Austausch abgesehen wird, und ob diese Stellen vor dem Kriege von einem männlichen oder weiblichen Angestellten besetzt waren; außerdem ist zu melden, wieviele männliche und wieviele weibliche Bureauangestellte am 1. Juli 1914 in ihrem Betriebe beschäftigt waren. Die hierfür erforderlichen Fragebogen können, soweit sie den Arbeitgebern nicht bis zum 10. Juni 1919 zugestellt worden sind, kostenfrei beim Städtischen Arbeitsnachweis für Kaufleute, Barmen, Heiderstraße 2, abgeholt werden.

§ 3. Die Verpflichtung zur Meldung liegt außer dem Arbeitgeber selbst auch denjenigen Personen ob, die von ihm im allgemeinen oder für den Einzelfall mit der Annahme von Arbeitskräften für diese Zwecke beauftragt sind. Der Verpflichtete kann die Meldungen auch durch einen Bevollmächtigten vornehmen lassen, bleibt aber für ihre vollständige und rechtzeitige Erstattung stets persönlich haftbar.

§ 4. Das Arbeitsamt kann auf begründeten Antrag hin einzelnen Arbeitgebern oder den Arbeitgebern einzelner Berufsgruppen die Erstattung der Meldungen in anderer Form als nach § 2 gestatten.

§ 5. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden gemäß der Bundesrats-Verordnung über die wirtschaftliche Demobilmachung vom 7. November 1918 (R. G.-Bl. S. 1192) mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark bestraft.

§ 6. Diese Verordnung tritt drei Tage nach ihrer Verkündigung in Kraft. 442/4068

Barmen, den 3. Juni 1919.

Der Demobilmachungs-Ausschuß für den Stadtkreis Barmen und Amtsbezirk Langerfeld.

Die Verlobung ihrer Tochter Ida mit Herrn Rudi Schnell beehren sich anzuzeigen.

Wilhelm Fischer und Frau.

Elberfeld, Blumenstr. 11.

Meine Verlobung mit Fräulein Idel Fischer gebe ich hiermit bekannt.

Rudi Schnell.

Elberfeld-Sonnborn, Hauptstr. 148.

Pfingsten 1919.

Karola Rupp — Ernst Hilbert
Verlobte.

Barmen, Rödigerstr. 24. Pfingsten 1919. Barmen, Wupperstr. 6.

Arthur Böntgen, Lehrer
Else Böntgen geb. Wüster
zeigen ihre Vermählung an.

Elberfeld-Hahnerberg (Gelpe), den 6. Juni 1919.

Arthur Meister — Ottilie Meister geb. Uebel
Vermählte.

Paderborn. 5. Juni 1919. Elberfeld.

Hermann Holke
Elfriede Holke geb. Hinüber
Vermählte.

Haan 6. Juni 1919. Elberfeld

Nach bald zweijähriger Ungewißheit erhielten wir von einem Kameraden aus engl. Gefangensch. die traurige Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, mein einziger Bruder, Enkel, Neffe und Vetter

Grenadier
Hugo Brüning
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, im Res. Inf.-Regt. 53

im Alter von bald 20 Jahren am 16. August 1917 den Heldentod fürs Vaterland fand.

In tiefer Trauer:
Hermann Brüning sen. und Frau, Hulda geb. Busch
Hermann Brüning junior.

Elberfeld, den 5. Juni 1919.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ich habe Lust abzuscheiden, um bei Christo zu sein.

Es hat dem allmächtigen Gott gefallen, heute morgen 7 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Tante und Großtante

Frau Wwe. Hugo Steup
Else geb. Rembow

im Alter von fast 83 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. — Um stille Teilnahme bitten:

Frau Wwe. Max Bergmann,
Else geb. Steup.

Barmen, Mallack, Godesberg, den 5. Juni 1919.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag 4 Uhr von der Friedhofskapelle Bartolomäusstraße aus statt.

Heute nacht kurz nach 12 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere unvergeßliche, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Frau Berta Wortmann
geb. Klein

im eben vollendeten 63. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Moritz Wortmann und Familie.

Elberfeld, Barmen, Solingen, den 5. Juni 1919.

Die Beerdigung findet Samstag, 7. Juni, nachm. 4 Uhr, von der Kap. des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Lastkraftwagen-Versteigerung.

Am Samstag, den 7. Juni, vormittags 10 Uhr, werde ich in Essen, auf dem Lagerplatz Donau- und Steinstraßen-Ecke, b130

2 Büssing-Lastkraftwagen, 55 PS.,
1 Büssing-Zugmaschine, 55 PS.,
2 Anhängewagen von je 5 Tonnen Tragfähigkeit,

meistbietend gegen bar versteigern. Die Wagen sind in gutem Zustande, fahrbereit, mit Eisenbereifung, Beleuchtung, Werkzeug und Ersatzteilen versehen. Besichtigung von 9 Uhr ab.

Gustav Bär,
Auktionator, Taxator, gerichtl. beeidigter Sachverständ., Essen, Bahnhofstraße 30. Telephon 2677.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag, den 10. Juni 1919, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Stadtlokale Mäurchen 8 in Elberfeld aus herrschaftlichem Hause wegzugshalber:

1 prachtvolle Dekoration für Kneipstuben, bestehend aus Schlägern, Degen, Wappen, Fahnen, Bildern u. a., ferner: Pokale, Seitbecher, Bierfeidel, 4 Photographiealben, 1 Aktenmappe, Bilder, Bilderrahmen, Blumenständer, Hundehaus, Vogelkäfig, Oefen, 1 Anzahl Noten einige Weinuntersetzer, 1 Frack mit Weste, 3 Kinderkleidchen, 1 Oelgemälde, (alte Burg Elberfeld), gegen Barzahlung. b138

Elberfeld, den 4. Juni 1919.

Koepchen, Gerichtstaxator.

Die G. m. b. H. Drehna & Philipp, Elberfeld, befindet sich seit dem 29. 4. in Liquidation. Alleiniger Liquidator ist jetzt der dsternl. angeh. u. beeid. Bücher-Revisor Ernst O. Basch, Barmen, Gerichtsstraße 47, Telephon 1464, welcher die Gläubiger derselben hierdurch auffordert, sich sofort zu melden. b6093

Verkäufe

Erbteilungshalber!
Ein am Rande der Stadt Elberfeld gelegenes Grundstück mit aufstehend. Gebäuden u. groß. Gartenland u. 2 Häuser im Mittelp. der Stadt Elberf. sind sof. preisw. zu verk. Näheres Bohnwinkel, Kirchstraße Nr. 6. *

Schöne Baugrundstücke zur Friedenshain, Graf-Adolf- und Worringerstraße zum Preise von M. 1,— per Quadratfuß zu verkauf. Anfr. u. B 100 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 1546b

In bester Lage Rittershaus! größeres Geschäftshaus mit Hinterhaus, Einfahrt u. großem Hofraum, preiswert zu verkaufen. Angebote unt. B 176 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. 6321a

2 Stagenhäuser,
4fächig in guter Wohnlage, auch einz., zu verkauf. Beste Kapitalanlage. Nur mit 1., 10 M. fest. Hyp. bel. Geleg.-Kauf. Ang. E 9141 Geschäft. *

Das Haus Rollstr. 6, Elberf., mit Hinterhaus u. Hofraum, ist, da Besitzer auswärts wohnt, durch mich zu kaufen. **Blumeroth, Barmen,** Kaiserstraße Nr. 61. †

Wohnhaus,
Parterre, 2 Etagen u. Mansard., je 5 Räume und Zubehör, Nähe Steinbecker Bahnhof u. Schwebebahn-Haltest. Breitestr., 3 Minut. Gutern, mit freiwerdender 5-Zimmer-Wohnung unter günstigen Bedingungen zu verk. Ang. E 6874 Geschäft. *

Kleines, bergisches Haus mit Stallung und ca. 6 Morgen prima Garten- und Ackerland, an elektrischer Straßenbahn gelegen, ca. 200 Meter Bauland, 5 Minuten von Post, Schulen u. Kirchen entfernt, ist unter günstigen Bedingungen zu erteilen. Angeb. unt. E 2219 an die Geschäftsstelle. 1445

Kl. Haus, Mittelpunkt, gegen bar zu kf. Vermitt. verb. * Ang. u. E 9269 an d. Geschäft.

Wohnhaus
mit 300 Qm Shed zu verk. Angebote unt. B 1308 an die Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Wohnhaus
mit 11 Zimmern in Beuel zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsst. f290 401

Schönes Eckhaus
in Wichlinghausen, 32 Zimmer, äußerst günstig für Konditor oder Metzger, ist modern eingerichtet, massiv und in gutem Zustande, bei einer Anzahlung von nicht unter 10 000 Mk. günstig zu verkaufen. Angebote unter B 214 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 6417a

Fabrik
mit Shed u. Wohnhaus, im Mittelpunkt Barmens, mit u. ohne Anzahl Bandstühlen, Spulmaschinen zu verk. oder zu verm. Ang. unt. B 1241 Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Großwäscherei
in Düsseldorf mit Maschinen sofort zu verk. Grundstück ca. 2000 qm, mit aufstehenden Gebäuden u. Kessel- u. Heizungsanl. etc., eignet sich a. für jeden anderen Zweck. Z. Uebernahme 60 000 Mark erforderlich. Ang. unt. E 2186 an die Geschäftsstelle. w6079

Schuhmachergeschäft mit gt. Kundschaft billig Barmen-N., Berlinerstraße 154. †

Geschäftshaus m. Torein., großen Lagerräumen in Ritth. Umst. h. preisw. z. v. Wickert, B., Hügelstr. 2. †

Maschinen

Elektromotoren
aller Art für Gleich- und Drehstrom liefern †
Grüle & Co.,
Barmen, Berlinerstraße 107a

Kupfer-Elektromotoren,
¼, ¾, 1 u. 3 PS. Drehstrom, 220/380 Volt, ab Lager zu verk. E. Richter, Barm., Gewerbeschulstr. 6. †

60 Hebelpressen,
neu u. gebr., 3 neue Spindelpressen, Sägeseilen, Werkzeug, Schraubschlüssel, Feilkloben bill. abzug. Barmen, Mühlenweg Nr. 5a, part. †

Leitspindel- und Revolver-Drehbänke, Shaping-, Bohr-, Schleif- und Fräsmaschinen in mehrer. Größen, Transmissionen zu verk. Besichtig. erbeten. — **Carl Friemann junior, Barmen,** Alee 161 Telephon 775. 111b

Wegen Betriebsänderung
4 Drehbänke, 180×1000,
2 Drehbänke, 175×1000,
1 bopeclarm. Exzenterpresse,
1 Hinterdrehbank, 6370a
1 Universalwerkzeug-Schleifmaschine u. 50 mm Transmissionen zu verkaufen. **Ernst Scheib, Barm.-Rittd.,** Fernsprecher 1059.

Schlittenpressen und Spindelpressen
von 50 Kl. = 400 Kl., Spindelstärke 50—80 mm, mit Tisch billig. Ang. B 1224 an Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Schwere Fräse
für Holzbearbeitung, Tischgröße 1×1,20 m, Friedensfabrikat, Riesking-Betrieb, mit allen Werkzeugen in verk. b124 **Emil Fernholz,** Cronenberg-Kohlsurdterbr.

Schablonenschneidemaschine,
gut erhalten und betriebsfähig, zu verk. U.-Barmen, Buschstraße Nr. 29. †

2 Bandstühle m. sämtl. Aufbilig zu verk. Näh. Spangenberger-Hof, Döndera. *

Bandstühle, 2×96 Ga., doppelsp., doppelk., 2teil., 12''' Spr., 1×120 Ga., doppelsp., doppelk., 2teil., 10''' Spr., Ein Maaspalm., zum 3600 M. Ang. B 1308 B., Neuerw. 57. †

Doppel-Bandstühle,
2 neue, moderne, gut. (Friedensware), je 12 Ga., 3fp., 21''' Spr., 416er Masch., voll geschnürt, 15 Ga., 3fp., 16''' Spr., 416er Masch., voll geschnürt, sofort zu verkaufen. Angebote unter B 197 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barm., Neuerweg 57, erbeten. †

24a. Boatschl. f. 5-m-Stuhl, 24a. Bogenschl. f. 4-m-Stuhl mit Schaften u. Tittmaler, fast neu, zu verk. Barmen, Hügelstraße Nr. 38. †

Scherbesel,
nur einige Woch. gebr., zu vk. Näh. in der Geschäft. f181

1 gebr., tadellos erhaltene **Shapingmaschine,**
150 mm Hub, ca. 400 Kg., billigst abzugeben. †
E. Funke & Co., Barm.-R., Jägerstr. 26, Fernspr. 2770.

Schwere Nähmaschine,
fast neu, 1 Tische m. Putz, Bügeleisen u. 2 Eisen z. vk. Abends bis 7 Uhr. Elberf., Bahnstraße Nr. 5a. *

* **Schneidernähmaschine und Knopflochmasch.** sterbeh. zu verk. Brücker, E., Hochstr. 49.

Nähmaschine p. Kither
zu verk. Eib., Oststr. 48. I. *

Nähmaschine 100 M., Mangelwaschmaschine 75 M., Bettstelle mit Matratzenrost 40 M., Kastenwagen zu verk. Die Sachen sind alle gut erhalten. Rodwinkel, Neidhardstraße 10, 3. Etage. *

Schreibmaschine mit sichtb. Schr. b. Schr. Ang. B 1241 Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Schuhm.-Nähmasch. 300 Mk. Elberf., Bahnstr. 5, part. *

Gutmäh. Nähmaschine bill. * E., Ottenbruchstr. 16, II. r.

Verkaufe sehr billig drei Lastkraftwagen,
3—4 To., Russlat. mit Holzaufbau u. Vollgummib. Sämtliche Wagen sind in tadellos. Verfassung u. fahrbereit mit kompl. Werkzeug versehen. Fr. Mann, Elberfeld, Arrenbergerstraße 45-47.

Wir bieten an zu äußerst günstigen Preisen: Ca. 40 Personen- u. Lastkraftwagen, versched. Fabrikate a. Wunsch sofort, (durchrev.) Reif., b. w. um Bel. in b. Fabr. bei Ra. Heinrich Müller, U.-Barmen, Bismarckstraße Nr. 62/70. †

Verkauf von Last-Kraftwagen,
1 Benz, 35/40 PS, 2½ Tonn., Kettenantrieb, offene Britsche mit Spriegel, Führersitz überdacht, Gummibereifung, gut durchsepariert. a528
Hüs Motorenfabrik, Düsseldorf.

Autos.

Mehrere gut erhalt. Autos, Personen- und Lieferwagen, günstig zu verkaufen. Anfr. Telephon Nr. 639. b6145

Fast neues Motorrad zu verkaufen. Ang. an Fritz Stracke, Motoren-Geschäft, Barmen, Bergbahnhof. †

Gut erh. Rennmaschine mit tadell. Bereifung zu verk. E., Meierstr. 14, 1. Bel. 5—7. *

Gut erh., 1. neu. Dam.-Rad, Bereif., Friedensw., 325 Mk. Elberf., Königstr. 48, 2. Etg.

Hochelegantes Damenrad mit Freilauf u. Gummibereifung zu verk. Barmen-Rüt., Lennederstraße Nr. 47. †

Fahrrad ohne Bereif. zu vk. Elbf., Marienstr. 48, III. l. *

Fahrrad mit G.-Bereif. billig zu verkaufen. Ebel, Elberfeld, Handtstraße 88. *

Gebr. Fahrrad mit G.-Ber.-Freil. u. Rückr. f. 75 Mk. * Barmen, Fürstenstr. 2, 1. Et.

Fahrrad mit Freilauf und Gummib. zu verkaufen. Barmen, Alee 212, part. *

* **Opel-Fahrrad ab. Gummi,** a. erh., 750 M. E., Bahnstr. 1. *

Gut erh. H.-Fahrrad m. G.-Bereif. u. Torp.-Freil. billig. Elberf., Webestr. 26, 1. *

F. Mech. Fahrr. reparatbed. bill. Elb., Bachstraße 81. *

Wasch- u. Wringmaschine, Siedmanael, Herd, Gleichrt., Fliegenschrk., Nähmaschine zu verk. Elbf., Kölnerstr. 48. *

Waschm. u. Fleischmühle für Wegner, E., Friedrich 37. *

Musikinstrumente

* **Piano,** kreuzf., Friedw., 1. prw. Wenne, E., Bahnhofst. 14b.

Jbach-Tafelklavier zu vk. * Hellmann, E., Marienstr. 48.

Habe noch einen sehr guten wenig gebrauchten 1960
Grotian-Steinweg-Flügel, Blüthner Piano,
u. eine Anzahl Harmoniums, garantiert reine Friedensw., abzugeben. Gustav Weichert, Elberfeld, Königstr. 23 *

Hochfeiner Stutzflügel,
wenig gespielt (Friedensw.), preiswert abzugeb. Hammelmann, Barmen, Alee 121. †

Guarre m. tab. Griffbr. pr. Elb., Luisenstraße 72, III. *

Fast neue Konzertzither zu vk. B., Sedlhofst. 11, III. †

G. erh. Harf.-Zither b. 8-12. Groß, E., Höckstes 31a. *

Fast neue Mandoline u. Akord.-Zither zu verkauf. Elberfeld, Hochstr. 62, part. *

1a Grammophon a. Tr. m. 22 Künst.-Platte-Platten, Graeff, Elbf., Erlenstr. 16, I. *

Gut erhaltene Schlierseer Umst. halber billig. Hermor, Elb., Friedrichschulstr. 21. *

Mobiliar

Laden-Einrichtung,
1 Theke mit Marmorplatte, 3 m mal 80 cm, 1 Schaukast. mit Spiegel, 1 Regal zu vk. Näher, Langenberg (Rhld.), Hauptstraße Nr. 134. f243

Friseur-Einrichtung,
Spiegelwand 3×2 Meter, Marmorplatte mit 2 Spül., Unterlab mit Schubladen b. † Birker, B., Wichlinghauserstr. 2

Ausstellschrank,
3 Seit. Glas, eich. Bol., 70 b., 50 tief, 42 h., rotes Plüschfutter, Gaslampen, Hänge- u. Steh-, 1- u. 2arm., Kamar. a. Ständ. m. Gr., Springbr. u. Tieren, 70×40×40, 2 Schmetterl. m. seit Exemplar, Klemm, E., Berlinerstr. 85. *

Schaufensteranlage
m. Rentherbrüstung u. Oberlicht, Ladeneinganastür und Zwölfg. Haustür mit Oberlicht in Eichenholz, 1 Strakenatter, 4,50 m lg., 1 Scherenatter, 1,40 m lg., 1 Doppelgasglühlampenarm, 1 Messing-Kronleuchter, 1 Kühlen, 1 Ausgußbecken u. 2 Transparente in Sternform inklusiv Umbauarbeiten am Hause Kölnerstr. Nr. 72 zu vk. durch Architekt Heinr. Müller, Elberf., Weidenstraße 3, Telephon 4981. *

Eiltisch-Schränke, Gelbleiche, 40 gebr. Meltm. Stühle und Holzst. b. Meyer, E., Bachst. 81 *

Brachtv. mah. Schaukasten m. Marmorbl. u. geätzt. Glas billig zu verk. Herzog, Barmen, Heidterstr. 9. 6374a

Gläschen!
Zuria, fast neu, für 140 Mk. zu verk. — Herzog, Barmen, Heidterstraße 9. 6374a

Achtung! Achtung!
Ein schweres, massiv eichen **Wohnzimmer,** best. aus Büfett, Silberschr., Tanzel-Sofa, Ausziehtisch, 6 Rohrst., Serviertisch, Säule m. Figur usw., sehr pr. zu v. Himmelmann, Elberfeld, Böfel 11. Damen-Friseur-Salon, Telephon 5300.

Mahagoni-Salon,
sehr gut erh., Plüschsofa, 2 Sess., Schrank, Stühle, Spieltisch, Ständer, preiswert. Engel, B., Wichlinghauserstr. 67. †

Kompl. Wohnzimmer b. zu vk. Schlosser, E., Grenzstr. 13. *

Günstiger Möbelverkauf.
Moderne Wohnzimmer-Einr., dunkel Eiche, mit Seide und Teppich, rund geb. Küche und gut erhalt. Schlafz.-Einrichtg. mit weiß. Marmor u. Federbetten (Friedensw.) sof. bill. zu verkaufen. Bwe. Rittershof, Elberf., Mäurchen 1, 2. Etage, am Weg. *

Für Brautleute! Neue bestr. Küche billig sowie einzelne Bettst., Matr., Kleiderschr. * Ernst, E., Ludwigstr. 40, pt.

Küche mit Herd
sofort zu verkaufen. Rathaus, Elberfeld, Gesundbrunnenstraße 9, am Island. *

Neue, hochm. Eich.-Küchen-Einr. Umst. b. für 2100 M. zu verk. Händl. verb. Schriftl. Angeb. an Paul Brügger, Elberfeld, Gartenstr. 56. *

Moderne Küche,
Büfett (Zürtig) Anrichte, Tisch, 2 Stühle, helle Arbeit 950 Mark. **Bruckmann,** Elberf., Luisenstr. 116b. *

Mod. Buchwinc-Küche 850 M., Wienac, E., Distelbeckerstr. 14b *

Gebrauchte Küche,
sehr gut erh., zu verkaufen bei Paul Birker, Cronenberg, Heidestraße Nr. 18. *

Moderne Küchen * u. Schlafzimmer in großer Auswahl zu bill. Preisen. Westf. Möbel-Vertrieb, Gr. Bachstr. 46/48. Neu eröffnet.

Schöne, wenig gebr. Küche Büfett, Anrichte mit Aufl., Tisch, Stühle, f. 775 Mk. * **Brechmann, E., Hofkamp 35.**

Moderne Küche
preisw. zu vk. Rub. Höfer, Elberfeld, Kaiserstraße 20. *

Schlafzimmer,
echt Mahagoni, echt Eichen, mit gutem Anstrich verkauft zu mäßig. Preisen **Möbelgeschäft Bachmann & Co., Barmen,** Karlstr. 31—33. 381b

Schlafzimmer,
echt Nußb., beh. aus 2 Bettst. m. Matr., Kleiderschr., Waschkomm. m. Marm. u. Spiegel, 2 Nachtkonsol. m. Marmor, 2 Stühlen u. Handtuchhänder, preiswert. Bremer, Elb., Bahnhofstraße 44, 4. Etg. *

Eleg. Schlafzimmer
preisw. zu vk. Rud. Höfer, Elberfeld, Kaiserstraße 20. *

Sehr gut. saub. Schlafz. u. Küche bill. billig. Schneider, Elberfeld, Hochstr. 50, I. *

Stahl. Bettst. mit Matr., gut erh., bill. R. Beitles, Bohwinkel, Bezirk II, 61. *

Eint. gebr. Bettst. m. Matr., Spieg., Gasherd, Leiterwag., gr. Tisch, Musterkoff., 45×50, Kaufstuhl, E., Kölnerstr. 48, I. *

Bettstelle m. Matr., 4 Tische u. 1 Herd bill. Klingelhöfer, Barmen, Gemarkenstr. 39. †

Bettst. m. Matr. u. sonst. Sachen bill. zu vk. Schwab, Elbf., Sedanstraße 55, III. *

Gut erh. 1½schl. Bettstelle mit Matr. u. 2 Kopfkissen. **Kinchen, E., Bachstr. 14.** *

Eint. gebr. saub. Bett. * Schmitz, E., Gesundbrunnenstr. 27.

Gebr. Bett zu verk. Heuchert, Elberf., Kochsaalle 2, 1. Et. *

Fast neue Bettstelle mit Matr. u. Gummiflaschtisch zu vk. * Koch, E., Distelbeckerstr. 26.

Eis. Kinderbettstelle zu verk. * Antioch, E., Hardtstr. 36, 1.

Gut erh. K.-Gitterbett bill. Elbf., Friedrichstr. 8. *

Einzelmöbel!
Echte u. gestr. Kilbschr. Heinenschr., Vert., Trumeaus, in Nußb. u. Mah., Kleiderbeuten, Eiche, hell u. dkl., Mah.-Ausziehtisch, Eich.-Bed.-St., Sofaba, Mah. u. Nußb.-Büchertg., Paneelbr., Eich. u. Nßb., Werner, E., Börsig. *

Eing. Möbel billig zu vk. echt Nußb.-Bett., Kleiderschr., Küchenbüf., Sofa, Herd, Bettst. m. M., K.-Bettst., K.-Betty, Kupfermann, E., Bachstr. 85.

Gbr. Anrichte, Tisch, 2 Stühle, gr. Kommode, Gasanzündl zu verk. Frau Hugo Boeticke, Elbf., Ludwigstr. 102. *

Gut erh. Kleiderschrank bill. * Rick, E., Unterdörnenwaldst. 31.

1 2t. Kleiderschr., nbh.-pol., 1 Garderobe, dunkel, 1 Kleiderpfeiler, 3 starke Bettgestr., 12 St. Hilberrahmen, neu, 1 Zwei Küchenschrank, gestr. bei Möbelhändler Schumann, Elberfeld, Südstraße Nr. 1. *

Gelegenheitskauf!
Eina. Kleiderschr. u. Bettst. zu verkauf. Rathaus, Elb., Gesundbrunnenstr. 9, a. Island. *

Kl. Kleiderschr., Mahl. Bettst., kl. Tisch, Stühle f. 75 Mk. Schiefer, E., Bachstr. 36, II. I. *

Fast neuer Ztür. Kleiderschr. nußb.-g

Gebraucht, rotes Plüschsofa zu verkaufen. Angb. Elberfeld, Dorothenstr. 2, III. *

Neu. Plüschsofa m. 2 Sess. zu verk. Händler verb. Elbf., Südstraße 35, II, links. *

Eichenholz
mit Aufsatz für Briefablage zu verkaufen. — Angebote Elberfeld, Berrinstr. 10, I. *

Gut funkel. geb., verschließbares Schlafzimmerspind u. eichen-lack. Herrenschrank, ferner kleiner grauer Kunstl. eichen. Bücherschrank zu verk. Kunstl. Elb., Wichlinghoferstr. 5, I. Obl. verb. *

Zu verkaufen:
Schöner, fast neuer großer Eichentisch mit grünem Stoffbezug, 250 Mtr. lg. und 1,40 Mtr. br., passend für Bureau oder Konferenzzimmer, nebst 4 Korbsesseln. Preis, noch gutes Diplom. Schreibtisch u. zug. Stuhl. N. Müller, G., Altenstr. 20*

Gefestigt mit Plüsch. Hatzl. Elbf., Hombüchelerstr. 35, II*

Fast neuer Küchentisch * u. Wohn.-Gaslampe billig. Wentzel, G., Wallstr. 20, pt.

* **Küchentisch mit Linol.** u. Rauchtischchen zu vk. Elbf., Hedwigstr. 19a, II. Besichtigung.

Schreibtisch.
Pitl., amerik. Rollpult, eich. Tisch u. Lederstühle, äußerst preiswert zu verkaufen. — Hensiek, Barm., Schuchardstraße 20, I. Tel. 2579. †

2 rote Plüschsessel,
1 Wanduhr, 1 Stehpolsterbank, sow. 12 m gut. grün. Plüsch. Lappe, Elb., Nikolaistr. 5, II.*

Vertiktbares Kinderklüppchen zu verk. G., Nordstr. 45, III.*

Schöner grün. Mah.-Spiegel zu verkaufen. Rich. Berkamp, Barmen-Beckacker, Wuppertalerstraße Nr. 67. 6871a

Tafelbrede in groß. Ausw., Gaskocher, Gottische Gasschränke zu verk. Meister, Elberfeld, Bachstraße 37. *

Gaskocher mit Tisch,
mod. Küchenbüft, bill. Elb., Friedrichstr. 17, Seitenflügel.*

Gebrauchter Herd
u. Beistelle zu verkaufen. Gut erhalten. Blatt Mildorf, G., Frauenstr. 3, I. *

Großer, schwarzer, rechteckiger Herd
zu verkaufen. — Berninga, Rahwinkel, Gartenstraße 5.*

Ganz neuer weiß. Gas-Herd, tadellos brennend, komplett, Gas und Kohlen, mit 2 Backöfen u. Grill, Umst. halber billig zu verk. Bei. nachm. von 5-7 Uhr. Kiesch., Barm., Poetterstraße, Hansastr. 2. †

Komb. Herd (Holz), 1. Gas u. Kohle (sehr.) billig zu vk. R. B., Hockingbauerstr. 2. †

Kleiner Küchenherd zu verkaufen. Elberf., Augustastraße 86. *

Kamin. †
Eichf. Kupferbusch, u. klein. Küchenofen zu vk. Bei. n. vorm. G., Schwerinstr. 1, Tel. 3555.

Kaminofen mit Marmorpl. und Stelle zu verk. Elberf., Friedrichstr. 13, 2. Etage. *

Eichb. gut erhalt. Gasofen zu vk. Ang. Weber, Stubenstr. 19, Hut- u. Bekleidungsw.*

Gas-Badeofen verk. m. Zim.-Heizung u. Wandapp., gut erh., zu verkauf. Hartkopf, Elberfeld, Marienstraße 22.*

Verschiedene

2 hochfeine Billards
mit Zubehör zu verk. Kramer-Hof, Lüttringhausen. †

Gut erhalt. Flachwagen,
20—40 Ztr. Tragkraft, zu vk. Gardet Söhne, Küllenhahn. Tel. 29 Cronenberg. †175

Landauer,
erstklassig, so gut wie neu, preiswert zu verk. Elberfeld, Haarhausstraße Nr. 11. *

Selbstfahrer,
erstklassig, mit Verdeck, neuer Gummibereifung, ein- und doppelsp. eingerichtet, preiswert zu verk. Jac. Friedr. Erb, Elberfeld. Telephon 513.

Flachwagen zu verk.
Gottl. G., Gerberstr. 9a. *

Gut. Boxal mit Verdeck
zu verkaufen. — Barmen, Wuerschvollstraße Nr. 6. *

Gut erh. Doscart
preiswert zu verkaufen. — Elberf., Katernbergerstr. 169, Kernsprecher 6246. 6135

3 Eis-Karren zu verkaufen. * Elberfeld, Albrechtstr. Nr. 21.

Gut erh. Brest billig zu vk. Elberfeld, Nordstr. 21, pt. *

Fast neuer Flachwagen,
40 Z. Trafr., 3,60×1,75 Lad. fl. bill. G., Nordstr. 21,p.*

1 Federsichkarre
u. etl. Betts. m. Matt. z. v. Elberf., Berlinerstr. 108a. *

Kinderstiz- u. Liegewagen (Brennabor) mit Gummireifen zu vk. Krieger, G., Ostr. 48, pt.*

2. neuer Kinderkippwagen mit Verdeck u. Gummirädern zu verkaufen. — Näheres Elberfeld, Krankenplatz 21. *

Kinz.-Klapp-Sitz-Liegewagen m. G. u. Verd., gut erh., b. G., Friedrichschulst. 7, II.*

Kinderwagen m. G. u. Verd. sowie Kochkiste, beh. neu, b. G., Heinrichstr. 9, I. rechts.*

G. erh. K.-Sitz- u. Liegew. Wolf., Sonnenstr. 21, pt. *

Gut erh. Kd.-Liegewagen bill. G., Nordstr. 21, part.*

* **Kd.-Sitz- u. Liegerwagen** m. G.-Reif. G., Brunnenstr. 17, pt.

Kd.-Klappw. m. G.-Bez. b. Knape, G., Hochstraße 89. *

Neue und gebrauchte Radicker-Kummetgeschirre,
ein- u. zweispännig, in echt Gold- u. echt Silber-Plattierung haben in Friedensware sofort preiswert abzugeben:
von Rüren & Co.,
Elberfeld, Erholungstraße 2. Telephon 2764.

Zwei Matratzen, 1 gut erh., 1 pf. od. 2 Kinb. s. pt. Mendel, G., Königstr. 30. *

Aus neuen Herren-Anzügen bei abzug. K. Wertheim, Kopenhagenstr. Friedrichstraße 27. *

Gebrauchtes, Zeichenbrett und Regenschirm-Mal. Kirchmann, Pfr. Wittmann & Wilhode, Konfektion, G., Bleichstr. 34*

Kleinvieh, so 2 Zwergmeier, Gr. 42, noch nicht sehr. Wunderlich, G., Nordstorferstr. 67, r.*

Weg., u. Mal-Gebr.-Kugeln für mech. Eig., billig zu vk. G. Meyer, Handlung, Elbf., Friedrichstraße 17, I. Eig.*

Schwarzes Woll-Jackenkleid, Gr. 42, mehrere leichte Damenröcke billig zu verk. Treber, Elberfeld, Marbachstr. 3. *

Eleg. Damen-Mantel (neu) fast halb. billig. Pillab. B., Alleest. 12, II., 2×14.*

Eleg. Tuchkleid, wenig getr., Größe Nr. 44, billig aus Privathand abzugb., welches ein neuer Damenhut sowie ein Seidenkleid billig. Berges, B.-R., Siennerstr. 2, II. 1.*

Graues Schurz.-Jackenkleid eleg., neu, auf Seide gefütt., mit Weis zu vk. Lange 18, Reuerweg 65, II. Besichtig. zwischen 1 und 3 Uhr. †

2 feine weiße Batist-Kleidchen f. 6—8. Mädch. bill. Bens, Bahnh.-Hotel, 16, Freiraum. *

Noch nicht getr. gedr. Kleid (Erdbm.) krankheitsh. Rüh. Ellerstr. 2., Eisenstr. 139*

Sommerkleid f. ja. Mädch. preisw. b. Haas, Elberf., Exerzierplatz Nr. 25. *

Getragenes Kleid für 12 J., wenig zu groß, weit und Preis zu verk. Schw. Wolle-Rock, neu, für 11. Winter. Rund. Elberf., Neue Nordstr. 1, I.*

* **2 neue schwarze krausleinene Bolamantelröcke,** sowie eleg. runde Brüsseler Spitzendecke, Jabots, Spitzenkrag., Tasch.-Tücher zu verk. Kunstblumen, Elberf., Bachstr. 5, part. *

Weißes Waschkleid
für 14jähr. Mädchen zu verk.* Gebers, G., Nordstr. 16, III.

Tülle, u. wh. Bettdecke bill. Rieband, G., Kaiserstr. 43, IV l.*

Weinrote seid. Bluse
(Gr. 44) preiswert zu verk. Wipperling, G., Alleestr. 43.*

Moderne Jabots, Kragen usw. werden preiswert gefert. an Händler u. Private. Gebrüder Dorich, Spitzenfabrik, Hatzfeldstr. 1, B. b6116

Wachs schw. Langschal, 1 Chaisel.-Decke, 2 Tischdeck., Elberfeld, Roberstr. 7, II.*

Tüllbettdecke f. 2 Betten. † G., Erbstmuehlstr. 60. Tel. 2270.

Neue große Seegrasmatratze pil. Peters, G., Nordstr. 24, I.*

1 Lederaleitschutzdecke,
710×90 mm, 1 dito. 710×100 mm, wie neu, von Abl. Bonn, Elberfeld, für 420 M. zu verkauf. Loos & Kinzel, Präzisions-Werkzeug- u. Metallsägen-Fabrik in Remscheid-B. f558

30 Leinen-Umlegekragen
Nr. 46/47 abzug. Witte, Elb., Riedbiatt 57, morgens. *

Blauer Anzugstoff,
prachtvolle erstklass. Qualität, sehr preiswert weiterverkäuf. †
J. Gruner & Sohn, Barm.,
Emilienstraße 57.

Stoff zu Knabenanzügen
verf. Kol. Kolonn. Schwerdtstr., Elbf., Friedrichschulstr. 23. *

Stoffe
in besseren u. billigeren Qualitäten zu Anzügen, Knabenanzügen, Kostümen u. Mänt., auch meterweise. Wittmann & Alhadt, G., Bleichstr. 24, gegenüber dem Stadttheater.*

Seide- u. Seidenstoffe
zu verkaufen. U.-Barmen, Unterdörnerstr. 50a, part. †

Waschwollterstoffe
empf. preisw. R. Schönthal, Elberfeld, Bleichstraße 18. *

Moderne Damenhüte
sehr preiswert. Elberfeld, Arrenbergerstraße 49, I. r. *

2 D.-Strohhüte
preiswert. W. Krankowska, Elberf., Augustastraße 86. *

G.-Strohhut 55M., K.-Schaut. Elb., Rondorferstr. 5, II. *

Neuer Damenhut 25 RM.
Elbf., Marienstr. 48, III. l.*

Eleg. schw. Sommerhut,
ganz neu, sehr billig zu verk. Elbf., Aue 86, 2mal schellen.*

Schw. Damenhut m. sch. Garn. bill. G., Marienstr. 124, pt.*

2 gut erh. Kap.-Hüte bill. * Elbf., Albrechtstr. 8, 3. Et.

Günstige Kaufgelegenheit!
Besten eleg. Straußfedern, Stangenreiber, Kunstfeder gegen sofortige Kasse zu verkaufen. Angebote u. K 8867 an die Geschäftsstell. b. Bl. *

Schuhriemen, Wäschebänder,
feld. Bänder etc. an Händler u. Hausierer billig abzugeb. Hörn. Elb., Platenstraße 7.*

Baumwollgarn. *
Ja Qual., ca. 7 Kg. ungebl. sowie b. m. Stoff. 130 cm br., geg. Höchstgeb. Gernandt, G., Berlinerstr. 54, II. l.

Obergarn!
500 Rollen 1917er, schwarz, à 200-m-Rolle 1.10 Mark, 500 Rollen 1917er weiß, à 200-m-Rolle 1.10 Mark treibleibend netto, sofortige Kasse, Versandhesen u. Verpackung u. leihkostend bezieht. Anschreiverkauf vorbehalten. Ang. unter L 18 postl. Rüttingshausen. 6897

Ja Gummi-Strumpf- u. Hochsand, gr. u. fl. Post. sowie Ang. unter K 9282 Geschäft. *

Gummiband
von 20—30 mm, verschied. Qualität, 2.90—3.50 per Meter laufend lieferbar. o46

Emil Stemmler,
Köln, Gereonshaus.

Gummiflaschen zu verk.
Barmen, Wechsstr. 33, pt. †

In Autokoffer zu verk.
Ang. unt. E 8875 Geschäft.*

Ketzgarn. †
Ja Obergarn, 200-m-Rollen, billig abzugeben. Barmen, Nortenbergstr. 20, I., rechts.

Gut erhalt. Bäde u. 2 schöne Kanin-Gelege zu verkaufen. — Elberfeld, Arrenbergerstr. 49, I. r. *

Für Hausierer!
Reste Band, Gummiband, Hackenlitze, Schuhriem., auch dutzendweise billig abzugeb. Barmen, Gilbertstraße 20. *

Schmalz. Solinger Stahlwaren preiswert lieferbar. Willy Haupt, Wohlwinkel, am Sellamt. *

Schiebelehrer.
Tischemaß u. einige Stück billig zu verk. A. Kommerat, Elberfeld, Treppenstr. 4, I. *

Für Handfertigkeit!
Habe eine erstkl. Kollection (70 Stück) neuer Gummiwäsche für hochmaschine und sauber, schmale u. br. Bänder in herr. Stoff abzug. Ang. u. E 1115 G., Reuerweg 57. *

Korten, 12—15 mm unten, neu, ca. 10 000 Stück, zu verk. Knarb. A. E 7134 an die Geschäftsstelle. 6604a

Jagen-Matic. 138/190 cm, preiswert zu vk. Armbrecht, Elbf., Kaiserstraße 10. *

Strohhandwäscher, Hauferer: Hetzplatter, Bügelmesser für Wiederverkäufer billig zu kommend. Elberfeld, Treppenstraße Nr. 4. *

Otto-Reitausstattung, * 1. Felle gebr., 2 antike Kandelaber u. Teller, 1 eleg. gold. Damenarmbanduhr, 14 Karat, mit Gliederarmband zu verk., sowie 1 Paar sehr eleg. Damen-Chevr.-Stiefel Nr. 36 u. 36 geg. andere zu vertauschen. Gernandt, Elb., Berlinerstr. 54, II., l.

Photogr. Apparat.
9×12, für 60 M. zu verk. Elberfeld, Bachstr. 23, part. *

Kodak-Neuheitsapparat,
4×6½, für 60 M. Kodwinkl. Stadtrandstraße 13, 3. Et.*

Telephon-Apparat
billig zu verk. Näh. Elberf., Röhnstr. 15, Hinterhaus.

* **Für Wanderer,** Gut. Kerngias m. Lebert, 40 M., tab. Spat.-Rad, 9×12 u. Stat. 60 M., gr. Korbelhängematte 40 Bomp., Emilstr. 16, I. n. Freit.

Wegen Platzmangels verk. ich eine Reihe
schöner Gemälde
guter, bekannter Meister. Möchte dies. am 1. mal. allg. zu bes. morg. nur zw. 10 u. 12 Uhr in Elberfeld, Stegels-Allee 11, am Zoo.

Granit-Platte
zu verkaufen. — Langerfeld, Inselstraße Nr. 7. *

2 gebogene Spiegelscheiben für Ladeneinrichtung (Umbau) zu verk. — Herzog, Barmen, Oberbergstraße 9. 6373a

Magnet für Auto preisw.
B., Tannenstr. 145, II. †

1 neuer Schlafsofa zu vk. Schäfer, G., Friedrichstr. 5.*

90 Meter Rolladen-Gurte, kein Papier, zu verkaufen. Ang. unt. E 9284 Geschäft. *

Boden-Stahlfeder,
ca. 29/30 cm, Handmacheb. bll. braun, billigst abzugeb. (auch einzeln). Ga. 25 Wille

Weißblech-Nägel,
6, 9 u. 12 mm Höhe. Ca. 2 cbm Birkenholzkanteln, 25/25/300 mm. Ehlenbeck & Blatte, Kohlwinkel, Fernruf Amt Elberfeld 4653. g240

Zu verkaufen:
Oelkasten, Oelzeuniger, Oelkannen, Oelpumpe, Transmission-Stelle, Martin-Hahn, 2 × 43,5 Meter Erdkabel m. Kupferleitung, gebr. Transportkannen. 5259
Barmen, Jesuitenstr. 12.

Einige Waggon
Modellgips
hat laufend abzugeben. — Eisengießerei, Radevormwald.

400 000
Ia Riegelsteine,
1 000 000
Schlackensteine
haben abzugeben a524
Hammann & Co., Barop.

1 Waggon Buchenholz
(30, 35 und 40 mm), in Bohlen geschnitten, zu verkaufen. Angebote u. E 2187 an die Geschäftsstelle. f175

Eine Brillanzbrosche
(1 Stein u. echte Perle), dicker, bestrandt. Hochzeitshut, noch neu, Kanap. Alfordschuhe, 5 Alkoven mit vielen Rosen zu verk. Elberfeld, Schwanenstraße 7, 3. Eig. *

1 Rem.-Taschenuhr billig. Elberf., Blücherstr. 6. *

3 Scharfenber-Rouleaux,
2m lg., 1,27 breit, zu verk. Langerfeld, Inselstr. 7. †

Leibriemen,
in allen Breiten ab Lager liefert Hugo Goldmann, Elberf., Nützenbergerstr. 7a, Telephon 689. 15600

Schuhriemen, Wäschebänder,
feld. Bänder etc. an Händler u. Hausierer billig abzugeb. Hörn. Elb., Platenstraße 7.*

Baumwollgarn. *
Ja Qual., ca. 7 Kg. ungebl. sowie b. m. Stoff. 130 cm br., geg. Höchstgeb. Gernandt, G., Berlinerstr. 54, II. l.

Obergarn!
500 Rollen 1917er, schwarz, à 200-m-Rolle 1.10 Mark, 500 Rollen 1917er weiß, à 200-m-Rolle 1.10 Mark treibleibend netto, sofortige Kasse, Versandhesen u. Verpackung u. leihkostend bezieht. Anschreiverkauf vorbehalten. Ang. unter L 18 postl. Rüttingshausen. 6897

Ja Gummi-Strumpf- u. Hochsand, gr. u. fl. Post. sowie Ang. unt. E 9282 Geschäft. *

Gummiband
von 20—30 mm, verschied. Qualität, 2.90—3.50 per Meter laufend lieferbar. o46

Emil Stemmler,
Köln, Gereonshaus.

Gummiflaschen zu verk.
Barmen, Wechsstr. 33, pt. †

In Autokoffer zu verk.
Ang. unt. E 8875 Geschäft.*

Schrotbad
einige Kilo extl. Schrotbad zu verk. Ang. u. B 1198 an die Geschäftsstelle. 6. Neuerweg 57. †

Gröst. Posten Bibbelchen
abzugeben. Kb. Bernsmann, Solingen. †

Ia Himbeer- u. Bitt.-Saft
zum Herstellen v. Limonade à Liter 2.90 Mk. Frankfurt, Elberf., Kleyhoch bs. 1347

1905 Ia Suppen-Würzwürfel
100 Stück Mk. 1.95,
Backpulver 10 Stück —.60,
Backermehl 10 Stück —.90,
Frankfurt, G., Kleyhoch bs.

Tiere

4j. Wäuferl. br. Wallach, unreit. zu verk. Landwirt August Eibel, Barmen, am Kothen Nr. 51. †

Br. Wallach (Hannoveraner.), 6jähr., Winkterl, Wallach, 4jähr., Gelb. Schimmel, 4j. Schimmel, m. Gesch., u. mehr. Wag. b. G. Herchenbach, B., Hochstr. 33. Tel. 2357. †

Mehr. leichte u. schw. Pferde nebst leichtem Flachwag. z. vk. Tuhr, G., Wirkerstr. 54, p.*

4jähr. Doppelpony
zu vk. Näh. Spannenbergerstr. Hol. Dorberg b. Elberfeld. *

5jährige Rappstute,
1,60 m hoch, mit Geschirr u. neuem Kastenwag., 1 Flachwagen, 40 Ztr. Tragkr., 2 verd. Heuerwagen, 60 und 80 Ztr. Tragkr., 1 leichter, 4 Kippwagen zu verkaufen. Carl Gerhard, B.-R., Hackingbauerstraße 213. 6406a

Brauner Oldenb. Wallach,
groß, wegen Arbeitsmangel billigst zu verkaufen. Landwirt Otto Müller, Gelbert (Rh.), Langenbergerg. 6195

2 Pferde m. Geschirr, geeignet für Lieferwag. u. gut erhalt. Break zu verkauf. A. Becker, Barmen, Berlinerstr. 51. †

2 Ziegenlämmer,
8 Tage alt, billig zu vk. G., Rühenbergerstraße 278. *

2 schöne
Ziegen-Lämmer
sofort zu verkaufen. Barmen, Nordstraße Nr. 8. †

Weiße Ziege
mit oder ohne Jg. zu verk. B., Tombenst. 35. Tel. 9426 †

1 überj., kräft. Ziegenlamm u. ein hochgeb. Zwiel Rom.-Stall. Elb., Menzelstr. 56. *

2 prima Milchziegen
Umstände halber bill. Mentel, Elberf., Malstr. 20, pt.*

Arm. Ziege u. Zäuferlämm. Hanschebert, G., Neuenteich 37.*

2 gute weiße Ziegen zu verk. Barmen, Kurfürstenstraße 6.*

Wolf-Spitz,
Rüde, wegen Anschaffung e. groß. Hundes aus Privathand zu verkaufen. Reiner Preis 300 Mark. Ang. unt. E F an die Gil. in Langenberg, Rhld. f243

Für Liebhab. Zw.-Affenp. Rüde, 1¼ J., stubenrein, zu verk. Näh., Steinstr. 14.*

* **Kaufe zu d. höchst. Preisen** gegr. Kaninfelle. A. Reusch, Elbf., Hedwigstraße 60, I.*

Ja. Kaninch. 8 u. sehr. Holländ. 1098 Gondrom, Simmertl. 49*

Beia. Riesen-Hähn mit 5 Weib. alt, Juno prämi., ev. m. Stall. Henichel, G., Hochstraße 16.*

Junge Kaninchen,
schwere Rasse, ges. zu verk. Elbert., Augustastraße 86. *

N.-Kaninch., 1 u. alte, Böcke u. D. fr. Pfeifer, G., Gleisstr. 14*

Ja. Kaninchen
geg. Verg. b. Futterf. abzug. G., Königstr. 366, II., lks.*

Prima Singvögel (Grembl.), feine Sänger, zu verk. Dornbach, B., Steinweg 29, II. †

Kanarien-Hähne
mit Jungen zu verk. Barmen, Bellestraße 3, I. †

Mehlwürmer zu verk.
Dornbach, B., Steinweg 29, II. †

Kaufgesuche

p6097 **Ländl. Besitzung**
m. ein. Ang. v. 15—20 Morgen gesucht. Gut. Obstbaumbest. u. Garten, beim Hause Beh. Stall, Wass. etw. mögl. m. kl. Gesch. o. wo sich l. Gelegenh. Ang. u. E 2193 Geschäftsstelle.

Fabrik oder Stea
mit ansch. Büro od. Wohnhaus, ca. 500 qm Fabrikraum in der Lennestadt mit Bahnanschluß bevorzugt, zu kaufen oder mit Kaufoption zu mieten gesucht. Ang. unt. E 165 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57. 6301a

Häuser jeder Art.
Wirtschaften sowie Güter in jeder Größe und Lage zu kaufen gesucht. Angebote an Peter Boß, Immobilengeschäft, Düsseldorf, Wielandstraße Nr. 14. a190

Haus in der Aensbuttertiefe, unt. günst. Bed. zu kaufen gesucht. Ang. u. E 2264 an Geschäftsstelle.*

Ländl. Wirtschaft
oder auch Kotten zu kaufen gesucht. — J. Mulfinger, Lohmaulen bei Düsseldorf. p7292b6

Kolonialwarengeschäft
in Elberfeld mit Kundschaft zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 9130 an die Geschäftsst. *

Wir suchen sof. einen 2 bis 3½ PS Drehstrom-Motor m. Anlasser. Ang. mit Preis u. Qualität u. B 1362 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Bandsägemaschine
¼—¾ PS, mögl. mit Bohrlinsenschleifer, zu kaufen gesucht. Eugen Richter, Barm., Gewerbeschulstr. 6. †

Gebrauchter, aber gut erhalt. Gasmaus-Motor,
4-6 PS, mit Generator zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis an Walt. Schlemelbusch, Hallerhausen, Bruchmühle. †

Gleichstrom-Motor,
2½ bis 4 PS, 220 Volt, gel. Ang. u. E 9179 an Geschäftsst. *

Drehstrom-Motoren,
2 u. 3 PS, 220/380 Volt, sofort zu kaufen gesucht. — Ang. unter B 213 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 180

Gleichstrom-Motor,
220 Volt, 5-10 PS, Rupferw., gl. Hochlauf, Gib., Winzenstraße 33, Telephon 2795. *

2 Drehstrommotoren,
2 PS, 1400 Umdr. b. 220/380 Volt, mit Kupfer- od. Aluminiumwickl., sowie 1 Wechselstr.-Motor, 30 bis 35 PS, poll. f. Gib. Werk. * Betth. Inst.-Ges., Berlin S 42.

2 einarm. Gravierpressen
für 50 und 100 t Druck sofort zu kaufen gesucht. Wilhelm Quante, G., Zeh. Nr. 1. 6171

Eine Gravierpresse,
1000—1200 Kilo schwer, f. gebr., muß aber gut erhalten sein, zu kaufen ges. Angebote unter K 1225 an die Gil. bis Blatt Remscheid. 6914
Karlstraße 40. 1567

Selbstfärber Schleifmaschine
für Stroh zu kaufen ges. Angebote mit Preis unter B 207 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. 6404a

Kettenspeerte,
140—150 Spindelbreite, zu kaufen ges. Ang. mit Preis erbeten an R. Gries, Solingen, Sonnenstraße Nr. 29.*

Walkhammer,
ca. 500 Kg. Bärgewicht, zu kaufen ges. Ang. u. H 447 an die Filiale Elbf.-Nitte. *

Einige Buchdruckschnellpr. u. Tiegeldruckpr., w. a. repariert., sof. zu k. ges. W. Schüler, Unterbarm., Bahnhofstr., Telephon 3473. †

Kalandermaschine.
Spannrahmen.
Appreturmaschine.
Waschermaschinen
zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 9281 an die Geschäftsst. *

Gut erhaltene Hobelbank
und Werkzeug gesucht. Gib. Romanstraße Nr. 154b. *

Luftkompressor
und Luftkessel
zu kaufen ges. Wilh. Karten, U.-Barmen, Tel. 4322. 6398a

Große Sauerstoffmaschine
mit mehreren Kubikmetern zu kaufen ges. (nur über ganz) Hochbecker, Elbf., Teutoburgerstraße 106. *

Doppelarm. Gravierpresse
mit selbsttätigem Materialvorschub, ca. 1600 Kg. lof. gesucht. Max Dustberg, B., Kellenstraße Nr. 6. †

Gb. Bohrmaschine f. Bohrb. bis 25 mm, b. zu kauf. ges. Elberfeld, Hochstraße 93. *

* **Spindelpresse** ges. Spindel 70—80 mm (?) Knarb. mit Preis u. E 9228 an Geschäftsst.

Zu kaufen gesucht:
1 Ambos m. 2 Hörnern und Stauch, ca. 250 Kg. schm., u. 1 Blaschmied, 1000—1500 Kg. Tragf. Ang. u. C. H. 170 an Gil. Remscheid-Hasten, Buchenstraße Nr. 15. *

Ein gut erhaltener
Blower od. Ventilator
für 4 od. 5 Schmiedefeuer sowie ein f427

eiserner Bassin
inhaltlich 1500—2000 Liter zu kaufen gesucht. — Gebr. Birker, vormals A. Perrh. Birker, Cronenberg (Rhld.).

Zentrifuge
mit Handbetrieb für Kern. Herdern zu kaufen ges. Ang. erb. u. E 9234 an d. Geschäftsst.*

Gebrauchte Nähmaschine
ges. Händler verb. Näh. Roll. Elbf., Straßburgerstr. 12. *

Wignon-Schreibmaschine
ges. Ang. mit Preis B. 1262 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Schreibmaschine,
auch reparaturbedürftige, f. gegen gute Bezahl. Sperm. Elberfeld, Gesundbrunnstr. 4, Arztpraxis 4252. *

Gut erh. 3 PS-Motorrad
zu kaufen gesucht. Knochebote unt. E 9345 an die Geschäftsst. *

1 gut. Piano
m. aus Privatb. zu kaufen gesucht. — Punte, Barmen, Heubruch Nr. 21. †

Gutes Klavier,
neu oder gebraucht, zu kauf. gesucht. Gefl. Angeb. mit Preisangabe an Triebel, Remscheid, Freiheitstr. 207. 1507

Gebläsemaschine,
gebraucht, tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter E 2214 an die Geschäftsstelle d. Bl. b116

Bess. Speisezimmer,
mit erb., mögl. dunkle Eiche, aus Privathand zu kaufen gesucht. Knochebote an Heinrich Gantzmann, Ka. a. b. Eisg. b6003

Küche u. Schlafzimm. sof. f. Brautp. a. Brautleute gel. Ang. m. Gr. an Hilde Brüninghaus, G., Neuenteich 61.*

Gut erh. eichen. Schlafzimmer u. Küche zu kauf. ges. Schr. Knochebote mit Preisangabe erb. an R. Albert, Elberf., Kleiststraße Nr. 10a. *

Neues od. gut erhaltenes modernes Schlafzimmer,
kompl., 1 Gasherd, möglichst weiß emailiert, zu kauf. ges. Kaiserstr. Schwelm, Hattingerstraße Nr. 19. I. a32

* **Möbel** all. Art sowie ganze Einricht. kauft zu reell. Pr. Bremer, Elberf., Bötel 3.

Möbel
Nur gut erh. Möbel aller Art auch ganze Zimmerein. kauft Kupfermann zu reell. Preis. — Barmen-Ritterstr. Werkstr. 18. Tel. 2748. †

Möbel,
neue und gebr., sowie ganze Einrichtungen kauft jederzeit
Himmelmann,
Elberfeld, Sandstraße 18.
Postkarte genügt, Kommt sofort. Telephon 5922. 1970

Fabrikschranke für Werkzeug u. Meldung gel. Sauerbrun, Elberf., Nützenbergerstr. 30.*

Altdeutscher Topfschrank
u. Tatzenuhr, gebr., gesucht. Rüwen, G., Südstr. 39, II.*

Gut erh. Chaiselongue
gel. Ang. m. Preis an Kontrolnaib. G., Gesundbrunn. 142a*

Doppelfenster Schreibtisch
zu kauf. ges. Schäfer, Barm., Wuppermannstraße 18. *

Mehrere Marmortische
für Café ges. Ang. u. B 1222 Geschäftsst. B., Neuerweg 57.*

Kontoreinrichtung,
gebr., aber gut erh., evtl. einz. Stücke, sofort zu kauf. gesucht. Ang. an Hermes in Düsseldorf, Postfach 733. †

Gebrauchte Büroeinrichtung,
bestehend aus: Diplomaten-Schreibtisch mit braun gebeitz. Sessel sowie Bücher- u. Akten-Schrank, zu kaufen gesucht. Knochebote mit Preisangabe u. E 22 an die Filiale bd. Bl. Barmen erbeten. 9296

Kontormöbel
und Schreibmaschine
(solid. Sachen Eiche) in gebrauchtem oder tadellosem Zustande, vom Möbelmacher sofort zu kaufen gesucht. Angebote an Franz Buchholz, Barm., Bruchstr. 7. 1691

Alte eb. Gerbe zu k. ges. Schäfer, G., Thorwerbg. 10.*

Gebr. Herd, Wasch- u. Wring-Wasch. u. auch separat. gr. Dampfkess. G., Kreuzstr. 4. *

Gut erh. Bowerbenner * eb. Wolfkeln u. Bowack. gel. Ang. u. E 9273 an Geschäftsst.

Haberrichtung
u. Klammer, Haakeber mit Schraubchen, gebr. oder n. gut erh., aus Pr.-Hand gel. Angeb. mit Preisangabe u. E 9006 an die Geschäftsst. *

Badewanne,
innen emailliert, gut erhalt. zu kauf. gesucht. Ang. mit Größ. Marke, Schwellm. Hüttenstraße Nr. 26. 6292

Leichter Lieferwagen
mit Gummibereifung gesucht. Barm., Wichlinghoferstr. 128. †

Gut erhalt. Flachwagen,
20—30 Ztr. Tragkr. zu kaufen gesucht. Angeb. Stamm, Remscheid, Kaiserstraße 9, Telephon 174. 1958

Leichte Möbelschiebkarre
lof. zu k. ges. Angeb. Bedingungen. G., Neuenteich 66.*

Wegen größ. Warenbestände suche ich für getragene Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Möbel, Betten, Teppiche, Ruh. Kollmann, Elberfeld, Kirchstraße 32. Telephon 1507. *

* **Herren-, Dam.- u. Kinder-Garder.,** Wäsche, Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe u. dgl. Preise bei R. W. Hommen, Elberfeld, Grunstraße Nr. 8.

Rufen Sie
sofort Telegh. 5795 an oder schreiben Sie noch heute eine Postkarte, ich komme sofort und zahle die höchsten Preise für **getragene Herren- u. Damengarderobe** jeb. Art, **Feuerzeug.** *
Elberfeld, Wilhelmstraße 25.

Großer Warenangebot!
Kaufe für gestr. Damenkleid., Herrenanzüge, Kindermäntel sowie eins. Hosen, Betten u. Toppen die höchsten Preise. Postkarte genügt. Kommt sofort Gebr. Weltmann, B., Brückstr. 103. Telegh. 3761.*

Kaufe hohe Preise
für Herren-, Damen- u. Kinderkleider wegen Warenbeh. Komme sofort pünktlich. *
F. Liebermann,
Elberfeld, Wilhelmstraße 30.

Gut erhalt. H.-Regenschirm zu kaufen gesucht. Knoch. u. E 9341 an die Geschäftsst. *

Kaufe und zahle
die höchsten Preise für getragene Herren-Anzüge, Kinder-Anzüge, einzelne Hosen und Westen, Toppen, Damenkleider, Damenschuhe u. Stiefel. *
Gustav Sander, Altkleidhandlung, Elberfeld, Wilhelmstraße 4.

Telephon 4351. *
Herr., Herren- u. Damenkl., Wäsche, Gardinen (ganze Möbel aller Art kauft zu reellen Preisen A. Sander, Oberl., Wilhelmstr. 8. Tel. 4405. *

Teppiche und Läufer
zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2173 an Geschäftsst. w6903

Teppiche,
nur gut erhaltene kauft Kupfermann zu hoh. Preise. B.-R., Werstr. 18. Tel. 2748.†

Salon-Teppich,
gut erh., gesucht, bei Ehepaar, Wert 1. 12 Mark. u. Wahl-Garnitur. Angeb. unt. E 7213 an die Geschäftsst.

Gebr. Teppich, Gardinen
u. ff. Möbel nur aus Privathand gesucht. Näh. Rehkstieg, Elberfeld, Grabbestraße 8, I. *

An Herren- u. Damen-Stiefeln
für Ober- u. Unterleitung erb. **bemerkte Eilangebote.**
Bruno Aurich,
Rheinisch Schuhfabrik, **Aark-Lenzig.** p6109

* **Zunftlehr. Geige o. Bauern-Harm.** zu kauf. gel. Angeb. m. Preis u. Größ. Preis an Kiebeuns, Hohwinkel, Postfach 17.

Wir suchen laufend größere Posten in sämtlichen 6387a
Barmer Artikeln,
keine Partieware, zu kaufen. Angebote mit Preisen unter B 208 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Baumwoll-, Garn-,
sowie Papierspannstöcke, alt Papier, alte Bücher, Zeitungen, Lumpen, Textil-, Kabel-, Metalle, Eisen, Metalle, Neutuch, Lumpen usw. kauft zu höchsten Preisen Schramm, Barm., Alter 102a u. 224a. Ware wird abgeholt. Postkarte genügt. †

Ia Obergarn 1917, 200-gr. v. 1000-m-Rollen, sof. zu kaufen ges. Angeb. mit Größ. Preisang. u. B 1234 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

**Segeltuch-Wag

Junge, für Landwirtschaft gesucht. Milchgeschäft ges. Angebote unter B 202 an Geschäftsst.

Anschlag 2 (Hauptstr.)

Fleißiger, intelligenter Bursche.

Lager einer Maschinenfabrik gesucht. Angebote unter B 205 an Geschäftsstelle.

Lehrling.

achbarer Eltern, der die für das Baugewerbe hat, Kaufmännisches Büro Geschäftsstr. Ang. m. Lebl. u. E 3583 Geschäft. *

Fleißiger Junge als Landwirter-Lehrling

Barmer Bandfabrik gesucht. Angebote unt. B 198 Barmerweg 57. 6378a

Landwirter-Lehrling

sofort gesucht. Gr. Meyer, Elberfeld, Grundbestr. 108.

Weibliche

Tücht. Reisebamen

Verkauf v. photographischen Apparaten, geg. hohe Provision. Seifert, E., Seilerstr. 9.*

Unsere große Spezialbranche

suchen wir eine

Dame

die Kraft. Dieselbe muß gut sein, den Einkäufern der Welt zu unterhalten, ein größeres Personal leiten können. Nur solche mit obigen Eigenschaften wollen Angebote einsenden mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüchen. Eintritt per sofort oder später. b127

Elberfeld, Geschäftsinhaber,

suchen für unsere Kontor ein 6388a

Fräulein

mit auch in Stenographie und Maschinenschreiben gut bewandert und leistungsfähig. Angebote unter B 202 an B., Neuerweg 57.

Kontoristin,

perfekt Stenographiert, Maschinenschreiben gewandt, mit Geb.-Anspr. Bild unter E 2179 a. d. Geschäftsst. b. Bl. b6070

Stenotypistin für leichte Arb. auch Ang. sof. ges. Ang. mit Gehaltsanspr. E 9227 Geschäft. *

Fräulein für das Bureau, Kenntnisse nach Vorbesprechung. Ang. unter E 9227 Geschäft. b121

Fräulein die Korrespondenz, Ang. u. Maschinenschr. unter E 2217 an d. Geschäftsstelle bis. Bl. erb.

Zur Leitung

Beaufsichtigung eines großen Betriebes der Herren-Konfektions-Branche w. per sofort eine tücht. energische Dame, die ähnl. Posten bekleidet hat, Angeb. Ang. unter B 209 an die Ann.-Exped. Schwabe, Elberf. 6463

Jüngere Verkäuferin Manufakturgeschäft, i. m. bald ges. Ang. u. E 107 an die Geschäftsst. Burgstr. 7. *

Verkäufer, f. Kaffeeest. ges. und prop. Mädchen für Küche und Haushalt ges. Berges, Unt.-Barmen, Wittkestraße 51. +

Verkäuferin

Damen-Konfektion, allerersteste Kräfte, die uns selbständig und tadellos bedienen können. Nur solche mit obigen Eigenschaften wollen Angebote einsenden mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüchen. Eintritt per sofort gesucht. b127

Elberfeld, Geschäftsinhaber,

suchen für unsere Kontor ein 6388a

Fräulein

Am 7. Juni 1919, Samstag vor Pfingsten,
bleiben unsere Kassen- und Geschäftsräume
geschlossen.

Bank für Handel und Gewerbe
a. G. m. b. H.,
Barmer Bank-Verein
Hinsberg, Fischer & Comp.,
Barmer Creditbank,
S. & R. Culp,
Deutsche Bank, Filiale Barmen,
Effektenbank Moritz Meyer,
Hermann Ganz,
von der Heydt-Kersten & Söhne
Wechselstube U.-Barmen.
6368a

Herren- und Burschen-Anzüge
in modernen Farben, darunter reinwoll. Kammgarn- u. Cheviot-, sehr preiswert.
Hosen
in starkem Buckskin und Kammgarn in schönen Streifen billig.
Arbeiter-Hosen
von 6.50, 8.00, 14.00 Mk. und höher.
Elberfeld, Friedrichstraße 17.
C. Meyer. 1406

Sandalen in verschiedener Ausführ., sowie
Holzpantinen 1 Mtg. auch an Privat.
vom Lager zu verkaufen. 15796
Paul Justus, Holzwaren- u. Spulenfabrik m. b. H.
Barmen, Veilchenstraße 27, Nähe der Loherbrücke.

Ess-Messer Gabeln Löffel
Dessertmesser
Dessertgabeln
Teelöffel
in **Alpaka, Alfenide, Ebenholz, Bein usw.**
Große Auswahl.
Billige Preise.
C. A. Lütters
Fernruf 5296 Elberfeld Turmhof 4.
Schleiferei und Reparatur mit elektrischem Betrieb.
Bitte genau auf Namen u. Straße zu achten. 1452

R. Armbrust, Elberfeld,
Luisenstraße 59,
Polster- und Dekorations-Geschäft.
Lager und Anfertigung
von Stores, Gardinen, Dekorationen, Chaiselongues u. Tischdecken in Plüsch, Moket u. Gobelin.
Totalausverkauf.

Peddigrohrmöbel
und
Korbmöbel
in gediegenster Ausführung und reichster Auswahl.
Korbwarenfabrik Karl Sasse,
Elberfeld, Ecke Kaiser- und Herzogstraße. 1974

MARKE BUSCH

Rasierapparat mit gebogener Klinge ist das schönste Geschenk für jeden Erwachsenen. Preis 6.00 an.
EWALD BUSCH
ELBERFELD, SCHWANENSTR. 20
FERNRUF 2066

Weisswaren!

Hemdentuche . .	Mk. 8.90	11.75	13.75
Köper, weiß gerauht	Mk.		13.75
Rohköper	Mk.		10.25
Nessel	Mk. 7.75	8.50	9.50
Sportflanell, in weiß u. gestreift, Mk.		9.50	10.75

Zephyrs für Hemden und Blusen.
Ph. Freudenberg
Elberfeld, Wall und Herzogstr.

Zu Pfingsten!
Garnierte Damen-Hüte
letzte Neuheiten zu vorteilh. Preisen.
Sporthüte größte Auswahl in allen Preislagen.
Echte Strauß-Boas
in den neuesten Farben.
Fleischhacker
Elberfeld, Herzogstraße Nr. 25.
1536

Fachlehrbücher f. Ranges mit vielen Abbildungen.
Mod. Seifenfabrikation Mk. 12.90. Der Seifensieder 11.80. Kernseifen 6.60. Bäckerei 14.70. Konditorei 29.30. Bonbonfabrikation 13.20. Fleischerei 23.50. Gartenbuch 5.75. Gemüsebau 9.70. Tabak und Tabakfabrikate 19.35. Tabakbau u. Tabakkunde 21.80. Zigarettenfabrikation 8.60. Zigarrenfabrikation 18.60 oder 54.55. Der Schuh- und Schäftemacher 8. Der Gerber 12.90. Der Böttcher 10.75. Technisches Praktikum 16.50. Hilfsbuch für Uhrmacher 5. Der Feinmechaniker 5. Reparaturen von Taschenuhren 6.50. Photographie 16.50. Der Kinospezialist 5.40. Verbrennungsmotorentechnik 5.50. Automobiltechnik 13.50. Chauffeurkurs 3.30. Flugzeugtechnik 4.25. Praxis des Flugzeugs 4.50. Mod. Elektrizität 55. Elektrotechnik 8.80. Starkstromanlagen 8.80 oder 5.50. Schule des Elektromonteurs 5.50. Taschenbuch für Monteure, elektr. Leitungen 5.50. Elektr. Licht- und Kraftanlagen 4.50. Aufwickelumgen 3.30. Der moderne Installateur 33.85. Hausinstallation f. Schwach- u. Starkstrom 4.70. Elektro-Auskunftei 7.50. Schaltungsbuch für Schwachstrom 5.30. Der moderne Metallarbeiter 6.90. Hilfsbuch für Metalltechnik 15. Der Galvanotechniker 9.30. Der Maschinenbauer 44 oder 12.40. Der Maschinist 17.35. Der moderne Heizer u. Kesselwärter 20.65. Der Wasserleitungsinstallateur 10.75. Der Gas- und Wasserleitungsinstallateur 17.20. Maschinenschlosserei 6.80. Präzisionsarbeit 6.50. Dreherei 6.50. Hilfsbuch für Dreherei 6.60. Eisen- und Metallbrecher 3.20. Formerei 20.75. Der Schmied 9.30. Hufbeschlag und Wagenbau 28. Berechnen u. Schneiden der Gewinde 6.45. Autogenes Schweißen und Schneiden 12.35. Der Klempner 17.20. Der Kupferschmied 10. Die Blechabwickelungen 4.40. Der Blechnermeister 9.20. Der Klempnermann 9.30. Der Kummermeister 9.30. Dachabwickelungen 8.60. Dachschiftungen 3.25. Der Stuckateur u. Gipser 15. Der Steinmetz 9.30. Der Steinberechner 4.30. Der Dachdecker 9.30. Der praktische Tischler 33.35 od. 19.35. Bstrg. mod. Möbel 12.90. Einf. mod. Möbel 10.75. Speisezimmer 12.10. Schlafzimmer 12.10. Empfangsräume 12.10. Küchenmöb. 12.10 od. 25.40. Der Möbelschreiner 8.60. Der Drechsler 17.20. Holzbrecher 17.15. Schnittholzberechner 2.90. Der Stellmacher 15. Der Wagenfabrikant 17.15. Der Sattler 20.10. Polstern 11. Der mod. Tapezierer u. Dekorateur 13.60. Der Dekorations- u. Stubenmaler 7.50. Firmenschriften 10. Fachzeichnen 10.75. Zuschneidekunst Herr 17.75. Damenschneid 23.50. Berufsmacher u. Artiner 12. Lehrbuch der Ondulation 5.50. Jede Dame ihre Friseurin 5.10. 1000 Rezepte zu Handelsartikeln 8. Lohnberechner 2. Rechenheller 4.25. Deutsch 5.75. Rechnen 5.75. Buchführung 5.75. Großer Briefsteller 5.75. Bankwesen 5.75. Der Gute Ton 5.50. Die Gabe der Unterhaltung 3.20. Zauberbuch 3.35. Klavierschule 7.40. Violinschule 6.50. Preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft 13.35. Ziegenzucht 3.60. Kaninchenzucht 3.60. Geflügelzucht 3.60. Gegen Nachn. Wir liefern auch jedes andere Buch. B. Schwarz u. Co. Verlag, Berlin B. 14a. Annenstraße 24. 645

Moderne Korbmöbel
aus
Peddigrohr
u. feinem **Weidengeflecht.**
Künstlerische eigene Anfertigung.
Adolf Winkelmann
Elberfeld, Friedrichstr. 29. 1980

Die Photo-Abteilung der Wall-Drogerie

Karl Leimberg
Wall 11/13 **Elberfeld** Tel. 279
empfiehlt: 1964
Photogr. Apparate u. Objektive
erster Firmen in jeder Preislage.
Platten :-: Films :-: Papiere.
Durch mein Kontroll-System garantiere für stets frische Ware.
Stative, Albums, Chemikalien, Bedarfs-Artikel.
Fachmänn. Bedienung und Anleitung.
Entwickeln von Platten und Films
Anfertigung von Abzügen werden innerhalb 24 Stunden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Die am 1. Juli 1919 fälligen Zinsscheine unserer Pfandbriefe werden bereits vom 16. Juni a. c. ab bei unserer Kasse sowie sämtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen der Bank eingelöst. 2254
Rheinisch-Westfälische Boden-Kredit-Bank.

Anfertig. feiner Herren- und Damen-Garderobe
nach Maß, fertige Sachen stets auf Lager.
H. Ernst Horn
Elbf., nur Oberstr. 25.*

Angebot: 2361
Sommer-Sweater
in hell und dblau
Gr. 1 2 3 4 5
5.— 6½ 7½ 8½ 10.—
Serrot 12 u. 15 Dutzend einzel.
Strümpfe, Kd.-Strümpfe, H.-Socken, Kind.-Socken, Hüftlinge. Muster gegen Rückgabe. Max Siegel, Bingen a. Rh. Großhandlg.

Für Wiederverkäufer!
Großen Posten blauer, brauner u. Cachr. elastier
Herren-Cheviots
preiswert abzugeben.
Tuchhaus Schmitt, Köln,
Hermarkt 17.

Stoffe für Kleider, Röcke, Herren- u. Knaben-Anzüge, Leibe für Röcke, Kleider und Blusen, Futterstoffe (Kleider u. Blusen) Wiederverkäufer billige Preise.
Ren's Kaufhaus, 1976
Elberfeld, Friedrichstr. 32.

Anzugstoffe
Kostümstoffe
auch für Wiederverkäufer.
Greef, E., Island, Z.-Bahnstraße 25.*

SCHIRME

Fritz Körner
Elberfeld
Wall 244

Moderne
Tapeten,
Lacke, Farben, Pinsel, Bronzen Malerartikel kauft man am besten und billigsten hier bei
Ernst Leimkühler
Nchf.,
Großhdl. u. detail.
Elberf., Hofkamp 1,
Kipdorf 12.*

Sämtliche streichfertigen
Farben u. Lacke
Vorstreich-Oel
Fußboden-Lackfarben
zu Fabrikpreisen bei
P. & E. Waßmuth, Elberfeld
Adersstr. 32a. Fernspr. 3490.

Theaterperücken
in allen Längen u. Farben perleihen
Langs Haar-Geschäft,
Barmen, Leimbach 116

Elektrische
Tisch-Lampen, Zug-Lampen, Nachttischlamp., Glasschirme, Seidenschirme, Bügeleisen, Brennscherenwärmer, Oefen, Koch- und Schmorthöfe, Röntgenapparate, Heizkissen in großer Auswahl vorrätig bei
Eugen Schaefer, Elberf.,
Grünstr. 27, Tel. 2096. 1926

Spiralbohrer, konisch,
mm Durchm. 11 14 15,5 16 u. 18
Stück 70 240 70 300 300
lol. zu kauf. gef. Ang. m. Preisang. u. E 9131 an die Geschäftsst.*

Laufer
Elberfeld, Wilhelmstr. 45,
kommt aufs Alte zurück
und zahlt, wie bekannt, für
getragene
Herren- und Damen-Kleider, Hand- und Reisekoffer rc.
die allerhöchsten Preise.
Komme auch nach auswärts! Karte genügt.*

Schliff und vornehme Lebenskunst
von H. Gratiolet.
Aus dem Inhalt: Was ist Leben? Persönliche Würde. Begleiterscheinungen. Offenheit und Zurückhaltung. Die Einladungen und Absagen. Der Kompliment. Konversation. Wovon und wie man in Gesellschaft nicht spricht. Die verschiedenen Art des Liebens. Der vornehme Brief usw.

Das Buch von der reinen Freude
Beiträge zu einer fröhlichen Lebensanschauung von R. Arder. — Ein wahrer Sonnenblick für verbrauchte Menschen.

Die Hand am Steuer des Lebensschiffs
von R. Arder.
Es glaube niemand das Leben zu zwingen, ohne Lebensanschauung. Tausendfältig sind die Erscheinungen des Lebens, ungeheuer die Flächen des Meeres, unüberseehbar die herrschaftenden Wellen der bewegten See. Wie kann ich meinen Kurs lenken, wo bleibt der Wind, wo ist das Ziel? Die Hand am Steuer des Lebensschiffs — oder es wird scheitern. — Inhalt: Bringt eine Lebensanschauung? Ein Gleichnis. Kann man darfen nach einem Lebensplan. Spielen Pflicht oder böse? Teils gut, teils böse? Pessimist oder traurige Lebensanschauung? Hindernisse sind, doch nicht Stärke!

Gegen den Aerger Ein Schutz- u. Trutzbuch von R. Arder.
Es lehrt die Kunst, den Aerger durch den Verstand zu überwinden.

Selbsterziehung zur Gesundheit
von Karl Moner.
So gut unsere Schulen sind, und so gut sie den Strebenden vermitteln, so sind sie so wertvoll und unentbehrlich für die Gesundheit, sich erkennen oder verhüten darüber lehren sie so gut wie nichts. Hier will das oben bezeichnete Buch, ein wissenschaftlich klarer und ansprechender Form alle zur Gesundheit lichen Kenntnisse. Der Verfasser ist ...

Bücher der Lebensklugheit
von V. von Lepel.
Feiner Takt und guter Ton in jeder Lage
Wie bewege ich mich in der Gesellschaft?
Wie bewege ich mich im täglichen Leben?
Wie benehme ich mich bei Tisch?
Preis pro Band M. 1.50

Vom Sterben der Menschen
von Heinz Welten.
Der Tod! Wie wird er uns begegnen? Wie wird er unser Kommen? Eine lange, lange Frage. Es handelt sich um den Sinn der ganzen Lebensfrage ... vermag. Da gibt es keinen unseren Trost, als Rückblicken, dessen Leuchten ... jeder Todesangst ...

Die Schule des Lebens Verlagsgesellschaft m. b. H. Naumburg a. Saale

---

Patent C. Fischer, ...
-Bureau Barmen, ...

Große Auswahl
modern u. schick garnierte
Damen-Hüte
Mädchen- u. Kinder-Hüte
kaufen Sie zu bekannt sehr billigen Preisen
Hofaue 91, II. Etage
Riesen-Auswahl
Damen-Hutformen
wie bekannt besonders billig
Große Auswahl
Trauerhüte, Sporthüte, Regenkappen, Blumen, Reiher, Federn etc.
Verkauf an Private und Wiederverkäufer
S. Samuel, Elberfeld, Hofaue 91, II. Etg.

Siegellack
bindet vorzüglich! Empfohlen v. Reichspost, Eisenbahn, Behörden usw.
Preis per Kg. ca. 25 Stangen, Mk. 4.50
Bestellungen erbeten an:
„Göbala" G. m. b. H., Berlin.

Transmissionen, Holzriemscheiben
einschl. 100 mm Wellenstärke u. 1500 mm Durchmesser
Werkzeugmaschinen, Werkzeuge
erstklassige Erzeugnisse
Poldi-Werkzeugstähle etc.
in allen Abmessungen
Technische Artikel u. Fabrikbedarf
jeglicher Art liefern preiswert sofort ab
„Betriebsteller"
Fritz Strüer
jetzt **Barmen** vorher
Alter 149 Alter 149